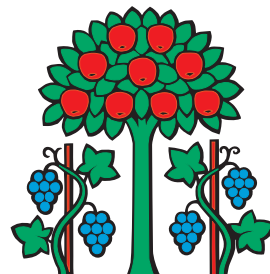


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • Mai/Juni 2020





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

HAUTFEIN
Kosmetik & Fusspflege



Elke Mayer-Hünemann
Fröschacker 19
CH-4312 Magden
+41 (0) 76 383 29 63

www.hautfein.ch

Für Sie & Ihn

FLÜCKIGER AGRITECH AG
4451 Wintersingen Tel. 061/975 86 86




- Beratung • Verkauf
- Service & Reparatur aller Marken!

DAS FACHGESCHÄFT FÜR HAUS UND GARTEN!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.30 Uhr bis 17.15 Uhr
Sa.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG



**ADLER
REINIGUNGEN**
Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98



Single?

Dating!

FARNBURG
AMOUR

Dinner & Party
CHF 69.–

Postillon d'Amour
Jeden ersten Montag im Monat.
Jetzt Tickets sichern:

farnsburg.ch/amour



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

Zum Titelbild

Text & Bild: Rosmarie Mrose-Jutzeler

Auf meinen vielen Touren durch den Wald erlebe ich immer wieder schöne und unvergessliche Momente. An einem Abend im April, als ich spät noch mit

meinem Hund unterwegs war, habe ich diesen jungen Waldkauz im Waldgebiet «Chüller» entdeckt.

Editorial

Liebe (junge) Leserin
Lieber (junger) Leser

Die Jugend hat keinen guten Ruf (das war schon bei den Griechen so...). Unwillig, unordentlich, unfreundlich, die Un-Generation sozusagen. Ist das so?

Es kommt darauf an. Seit sich eine Virusepidemie ausbreitet wie eine Gewitterfront im Hochsommer und sich in den Lungen aller Art von Menschen ausbreitet, arbeitet wer kann zu Hause am Compi. Hausarrest. Die Beizen sind zu und viele Läden geschlossen. Kopf einziehen und warten bis die Gefahr vorbei ist. «Du gehst mir nicht unter die Leute!», sagt der Sohn zu seinen Eltern.

«Und wo kommt das tägliche Brot her?» fragt die Mutter. Es kommt! Viele Jugendliche, denen das Virus offenbar weniger zusetzt als den Alten, gehen einkaufen. Nicht nur für die Eltern, auch für Nachbarn und Freunde. Die Jugend ist eben besser als ihr Ruf.

Bleiben Sie gesund!



Jürg Gehrig, Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 8
Vereine	9 – 12
Kirchen	13 – 15
Spruch des Monats	15
Kinder und Jugendliche	17 – 18
Magdener	19 – 24
Veranstaltungen	25 – 26
Verschiedenes	27 – 31
Rätsel	33
Rezept des Monats	34
Branchenverzeichnis	35
Veranstaltungskalender	36

Impressum

Ausgabe Nr. 74

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Jürg Gehrig, Susanne Oswald
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Marcel Christen, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Rohr-Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juli/August	22.05.	Woche 26
September/Oktober	24.07.	Woche 35

Beiträge

☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



MASKEROL
MASSAGEN | KERZEN | ÖLE

Von der klassischen Massage
bis zur Schmerztherapie nach
Liebscher & Bracht.

WWW.MASKEROL.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



Schuhmacherei Rui
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuh

Vivien Risse
Inhaber

Maiengässli 3
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76
schuhhaus-rui@gmx.ch
www.schuhmacherei-rui.ch

**P
T h e r a p i e
y
s
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**Wer hat's
verkauft?**



● **Jetzer Immobilien 061 836 20 00**

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Jetzt können Sie ganz
einfach Elektromaterial
online bestellen.



<https://shop.ruther.ch/>

Ein Wildpflanzenpfad in Magden

Text: Christine Bübler-Vuille, Naturschutzkommission

Bild: Esther Sonderegger



Waldveilchen

Letztes Jahr gab es die Möglichkeit, neu im Arzneikräutergarten des Dorfmuseums Magden verschiedene frühblühende Wildpflanzen nebeneinander zu betrachten und besser kennenzulernen. Primarlehrer aus Maisprach und Möhlin kamen mit ihren Schülern und benutzten diese Pflanzenausstellung als Lernstoff. Die Schüler mussten unter anderem die Namen der wilden Kräuter lernen, die Unterschiede zwischen den zwei Schlüsselblumen und den vier häufigsten Veilchen, die auf der Wiese oder im Wald wachsen, herausfinden. Dieses schulische Interesse hat mich auf die Idee gebracht, einen Wildpflanzenpfad zu erstellen, der allen Spaziergängern auf dem Waldweg in Magden das wildwachsende Grün näher bringt. Dieses Konzept wird im Mai 2020 von der Naturschutzkommission Magden umgesetzt.



Arznei-Baldrian

Der Wildpflanzenpfad beginnt bei der Schildmet Magden und endet bei der Ängi. Dort können Sie verschiedene wildwachsende Pflanzen mit Namen betrachten und wieder oder erneut kennenlernen. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der grünen Wunder, die vor Ihrer Haustür wachsen! Es erfordert etwas Zeit und mehr Aufmerksamkeit, die beschrifteten Schilder zu lesen und die dazu passende Pflanze zu finden. Vielleicht muss man dabei die Stauden aus der Kinderperspektive betrachten und näher herantreten oder gar sich bücken. Etwas Detektivsinn gefällt Kindern ebenfalls: Wer findet zuerst das richtige Wildkraut? Oder: Wie viele verschiedene Pflanzen werden auf dem Pfad erwähnt? Wer findet die abgebildete Pflanze entlang des Weges wieder?



Vielblütiges Salomonsiegel

Vielleicht packt auch Sie die Freude, das frische Grün mit anderen Augen wahrzunehmen. Plötzlich werden auch die Sinne einbezogen: Tasten, wie sich die Beschaffenheit der Blätter anfühlt, ob weich behaart oder rau und stachelig. Sehen und Hören; die verschiedenen Farben, welche die Blüten annehmen können und den Bezug der Pflanze zu den summenden Bestäubern. Riechen, woher der Duft stammt, der die Luft erfüllt.

Auch ein mehrmaliges Besuchen des Lehrpfades lohnt sich, denn je nach Jahreszeit verändert sich das Bild der Pflanzen. Wann erscheinen die ersten Blüten? Im Herbst findet sich beispielsweise eine Blattrosette, die überwintert und erst im nächsten Jahr weiterwächst. Wann blüht sie? Wächst sie nächstes Jahr wieder am selben Ort oder ist sie

Kolumne

Liebe Leserin

Lieber Leser

Es gibt mehrere Gründe für Ausreden. Zum Beispiel der Versuch, das Wort «Nein» zu vermeiden. Hans fragt seinen Freund: «Leihst Du mir Dein Auto?» Antwort: «Klar, aber die Bremsen funktionieren nicht richtig!» Oder: Peter fragt seine Mutter: «Hast Du 5 Franken für mich?» Die Mutter: «Kein Problem, komm in die Küche, wenn du den Rasen gemäht hast!»

Aufräumen ist, besonders bei Jugendlichen, nicht sehr beliebt und führt deshalb gerne zu kreativen Ausreden: «Ich habe in einer Studie gelesen, dass Unordnung die Konzentration fördert.» Ein Strategie meint: «Nur der Kleingeist hält Ordnung, das Genie beherrscht das Chaos». Manchmal geht's auch kurz und bündig. Eine Mutter zu ihrem Sohn: «Warum liegt hier alles auf dem Boden rum?» Antwort: «Schwerkraft!»

Diese Ausrede ist auch nicht schlecht. Ein Schwarzfahrer wird erwischt. Er sagt zum Kontrolleur: «Der Typ, der vor Ihrer Nase ausgestiegen ist, war ein Taschendieb und hat mein Billett gestohlen. Steigen Sie schnell in das andere Tram – vielleicht fangen Sie ihn noch.»

Auch ein chinesischer Philosoph hat sich mit Ausreden beschäftigt. Er meinte: «Auf einen Irrtum aufmerksam gemacht, geht der Weise schweigend in sich, der Schlaue sucht eine Ausrede und der Narr beschönigt ihn!»

Auf die beste Ausrede unseres Sohnes Marc (damals 6 Jahre alt) bin ich geradezu stolz. Seine Mutter sagte, er solle sich noch waschen, bevor er ins Bett gehe. «Das isch kai gueti Idee, Drägg git warm!»

Mit freundlichen Grüßen

Jürg Gehrig



Bluemegärtli

Hauptstrasse 7 - 4312 Magden
061 841 02 12
www.bluemegaertli.ch



BEAUTY OASE
MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch

ferocar

Ihre Garage in Magden,
seit über 25 Jahren!



Honda HR-V Turbo



HONDA

Ferocar AG
Waldweg 27
4312 Magden



BOSCH
Service

Tel: 061 841 00 55
info@ferocar.ch
www.ferocar.ch



sparndruck

Wir drucken **nicht nur die Magdener Dorfztytig!**

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch



Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):
Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

«gewandert», hat sich versamt und ist verschwunden? Ist eine neue Wegbegleiterin dazu gekommen?

Ziel dieses Pflanzenpfades ist es, den Spaziergängern die wildwachsenden Pflanzen in der Natur an Ort und Stelle näher zu bringen und in ihre Lebenswelt einzutauchen. Weitere Informationen zu den Arten sind in einer Wildpflanzen-Fibel zusammengefasst. Diese kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden



Gefleckte Taubnessel

oder von www.magden.ch heruntergeladen werden.

Bitte lassen Sie die Wildpflanzen entlang des Lehrpfades stehen, damit alle Spaziergänger sie bewundern können!

Die Einweihung des Wildpflanzenpfades ist voraussichtlich am 9. Mai 2020. Das genaue Datum erscheint in der fricktalinfo.

Infos über Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde»

Text: Julian Terzetti

Am 3. Februar 2020 fand die Infoveranstaltung zum Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» statt. Es kamen rund 50 Personen und zusätzlich einige Medienvertreter. Zudem meldeten sich einige Freiwillige, die gerne beim Projekt (zum Beispiel beim Abschlussfest) mithelfen wollen. Am 13. März fanden die ersten

Streifzüge mit Kindern der Primarschule statt. Neun Kinder zeigten den Erwachsenen Orte in Magden, die ihnen besonders gefallen; Orte, für die die Kinder eine Idee haben und Orte, an denen sich die Kinder nicht wohl fühlen. Bei sonnigem Wetter kamen so einige Sachen zusammen. Die Resultate werden

dann gebündelt und beim Abschlussbericht und beim Abschlussfest veröffentlicht. Durch die Corona-Krise wurde das Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» stark gebremst. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, falls sich an den Daten etwas ändern sollte.

Haben Sie gewusst?

Text: Susi Oswald

Der **Gemeinderat** ist das Führungs- und Vollzugsorgan von Magden, und zwar für die Einwohner- wie für die Ortsbürgergemeinde. Er wird alle vier Jahre neu gewählt. Das Amt des **Gemeindeammans** von Magden ist ein 30%-Teilzeitberuf. Die Gemeinderäte setzen etwa 10–20% ihrer Arbeitszeit für die Gemeinde ein.

Der **Gemeindeschreiber** ist die Verbindung zwischen Gemeinderat und der **Gemeindeverwaltung**. Diese gliedert sich in drei Abteilungen: Kanzlei mit Bauverwaltung, Einwohnerdienste und Mediathek, Finanzverwaltung und Steu-

erverwaltung. Die Abteilungen arbeiten dem Gemeinderat zu. Die Mitarbeiter/-innen sind fest angestellt, einige in Teilzeit.

Schulpflege, Finanz- und Steuerkommission haben eine Sonderstellung: Ihre Mitglieder werden vom Volk gewählt. Je nach Bedarf werden zudem gemeinderätliche Fachkommissionen einberufen, die Themen behandeln, die zusätzliche Fachkenntnisse erfordern.

Magden ist total **digitalisiert**. Nicht nur die Steuern laufen über das Netz, auch sämtliche Akten, die in der

Gemeindeverwaltung anfallen, sind eingescannt und für die Berechtigten über das Internet abrufbar, d.h. diese können auch **von zuhause aus arbeiten**. Dies wird aktuell durch den Gemeinderat genutzt. Die Homepage wird ständig aktualisiert und immer mehr auf Dialog ausgerichtet. Ab dem Sommer werden **Push-Nachrichten** zur Verfügung stehen.

Verschiedene Verwaltungsarbeiten sind im **Gemeindeverband** oder als Vertrag **in Rheinfelden** zentralisiert: Das **Grundbuch**, das **Zivilstandsamt**, die **Forstverwaltung** etc.

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Eine Woche im Leben von Gemeindeammann Dr. André Schreyer

Text: Susanne Oswald/André Schreyer

Bild: Willi Baldinger

Montag 24.2.

Wie immer findet am Montagabend die Gemeinderatssitzung statt. Das bedeutet: Akten studieren und Sitzung vorbereiten. Wie immer gibt es Vieles und sehr Verschiedenes zu besprechen. An diesem Montag geht es zunächst um den Bauzonenplan. Die Lösung für das Areal bei der christ.kath. Kirche konnte gefunden werden, aber im Bereich Bünn sind wir noch am Erarbeiten von verschiedenen Möglichkeiten. Bereits haben sechs Sitzungen mit den beteiligten Gruppen stattgefunden. Wir hoffen, dass wir nächstens eine definitive Einigung zustande bringen, die dann im Sommer in die Vernehmlassung kommt.

Als Zweites stehen die Postautohaltestellen zur Diskussion. Das eidgenössische Behindertengesetz verlangt bauliche Massnahmen bis 2023. Der Kanton, der dafür zuständig ist, hat uns Vorschläge gemacht. Diese werden begutachtet. Danach kommen Baugesuche, Hundebisse, Steuerveranlagung, Sozialhilfe und anderes aufs Tapet. Im Prinzip sind das alles Dinge, die meistens durch die jeweiligen Fachbereiche erledigt werden können. Im Gemeinderat wird behandelt, was ausserordentlich, strittig oder auslegebedürftig ist.

Dienstag 25.2.

Ich telefoniere länger mit dem Bauverwalter D. Minikus. Es geht um Anpassungen bei Gemeindeliegenschaften, z.B. wenn bei der Schulanlage oder beim Spielplatz grössere Reparaturen anfallen oder bei Bauarbeiten ein paar Quadratmeter Land ausgetauscht oder abgetreten werden müssen.

Mittwoch 26.2.

Heute bin ich ganztags für die Gemeinde tätig. Zuerst in Magden: Vieles muss unterschrieben und vorher natürlich überprüft werden. Einige Mitarbeiter haben verschiedene Anliegen. Danach fahre ich nach Rheinfelden, es ist eine Sitzung mit dem Gemeindeverband »Soziale Fachbereiche« angesetzt. Ich bin dort Präsident und wir besprechen viele Fragen. Danach muss noch die nächste Sitzung vorbesprochen werden. Dabei geht es um Veränderungen in der Finan-



zierung der Staatsschulen und um die Frage, welche Auswirkungen diese Neuressourcierung auf unseren Verband haben wird. Zurück in Magden geht es weiter mit Papierkrieg: überprüfen und unterzeichnen. Dann folgen Besprechungen betreffend Personal, Bibliothek, Finanzplanung. Dazu kommen zwei Termine mit Magdenern, die etwas mit mir besprechen wollen. Es handelt sich dabei meistens um besondere Wünsche oder Reklamationen.

Donnerstag 27.2.

Ich lege mit M. Rohner, dem Leiter der Finanzabteilung, den Terminplan für die Budgetierung fest. Danach beantworte ich einige Mails.

Freitag 28.2.

Jetzt beschäftigt auch uns das Corona-Virus! Brauchen wir auf der Verwaltung Schutzvorrichtungen? Nein, unsere Schalter erlauben genügend Abstand. Müssen wir den Kehrausball absagen? Wir beschliessen um 21.30 – in Kontakt mit Organisatoren und Sicherheitsleuten – bis Samstag, 10 Uhr zuzuwarten.

Wochenende

Das Okay für den Kehrausball ist vom Kanton erteilt worden, Glück gehabt. Danach etwas Aktenstudium. Weil am

folgenden Montag Feiertag ist, muss weniger vorbereitet werden. Ich kann mich also meiner Familie widmen, zum Reiten gehen mit meinen Töchtern oder zum Golfspielen mit den Söhnen. Oder einfach mit Frau und Kindern spazieren gehen. Wir werden sehen. Sicher ist, ich habe mindestens zwei Stunden weniger Aktenstudium zu leisten an diesem Sonntag.

Zur Person

Unser **Gemeindeammann**, Dr. André Schreyer, 54, arbeitet in Teilzeit. Ursprünglich hat er Chemie studiert, auf dem Gebiet Werkstoffwissenschaft promoviert, danach ein Wirtschaftstudium an der HSG angehängt und das Gymnasiallehrerpatent erworben. Er ist Geschäftsführer des Berufsverbandes »Gebäudehülle Schweiz« und Rektor der Berufsschulen Polybau in Uzwil und Les Paccots. Seine Freizeit gilt seiner Familie: Er ist seit dreissig Jahren verheiratet und engagierter Vater von neun Kindern – drei davon sind Pflegekinder. Daneben bleibt noch Zeit für die Musik, die ihm sehr wichtig ist. André Schreyer spielt Akkordeon und Trompete und dirigiert eine Blasmusikkapelle.

Alphorngruppe Magden

Text: Urs Keigel

Bilder: Peter Wehrli und Monika Keigel

Das grosse Fest der Jodler, Alphornbläser und Fahنشwinger in Basel



Vom 26.–28. Juni sind unsere Alphörner in Basel!

Bald ist es soweit. Mit dem schönen Alphornstück «Arosa» will die **Alphorngruppe Magden** und mit dem «Niesen-gruss» das Duo **Urs Manser** und **Urs Keigel** die Jury und die Besucher am **Eidgenössischen Jodlerfest in Basel** überzeugen.

Drei Tage Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwinger mitten in Basel – am Eidgenössischen Jodlerfest präsentieren sich **vom 26. bis 28. Juni 2020** über

10'000 Aktive in ihren Trachten aus den unterschiedlichsten Landesgegenden. Ein Eidgenössisches ist der Höhepunkt aller, die sich mit diesem urschweizerischen Brauchtum auseinandersetzen. Es findet nur alle drei Jahre statt. Über 150'000 Besucherinnen und Besucher werden in Basel erwartet. Basel als Zentrum der Jodlerwelt? Was auf den ersten Blick etwas ungewohnt erscheint, ist naheliegend. Wie andere Bereiche der Volkskultur haben auch der Jodelgesang, das Alphornblasen und das Fahنشwingen in Basel Tradition. Oft waren es Berner oder Innerschweizer, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts von Berufs wegen in die Stadt Basel zogen und hier ihr regionales Brauchtum und Volksliedgut pflegten. Nicht zuletzt deshalb wurde **1924 das allererste Eidgenössische Jodlerfest in Basel** durchgeführt. Fast hundert Jahre später erhielt nun Basel wieder den Zuschlag für die Durchführung. Unter dem Motto «Stadt und Land miteinander» soll dieses schweizerische Brauchtum im urbanen Umfeld der Stadt zelebriert werden und eine Brücke zwischen der ländlichen und städtischen Bevölkerung schlagen.



Meine Arbeit als Volunteer im Bhawi Nepal Hostel

Text: Corina Schüpbach

Nach dem Abschluss des Gymnasiums letzten Sommer legte ich ein Zwischenjahr ein, welches ich dazu nutzen wollte, Nepal und seine Kultur kennenzulernen. Sonngard Trindler, Präsidentin des Schulvereins Lo-Manthang, verschaffte mir ziemlich spontan die Möglichkeit, einen rund zweiwöchigen Freiwilligeneinsatz im Bhawi Nepal Hostel des Vereins zu absolvieren. Dort bekommen rund 30 Jugendliche aus dem Upper Dolpo, eines der abgelegensten Gebiete Nepals, die Möglichkeit in Kathmandu zu leben, um dort eine weiterführende Schulbildung zu erhalten.

Bei meiner Ankunft im Hostel wurde ich von den Jugendlichen sehr herzlich empfangen. Alle waren sehr offen, wodurch auch meine Nervosität schnell verfloß. An diesem Tag trafen auch die vier neuen Schüler aus dem Upper

Dolpo ein. Sie waren anfangs noch sehr schüchtern und man merkte ihnen an, dass alles neu für sie war. Für uns alltägliche Dinge, wie eine belebte Strasse zu überqueren, mussten sie zuerst lernen.

Da ein Grossteil der Schüler während meines Aufenthaltes Ferien hatte, blieb viel Zeit für diverse Aktivitäten. Mit Pasang, der Hausmutter, vereinbarte ich, dass ich mit den jüngeren Schülern jeweils am Morgen verschiedene Lektionen durchführen würde. Die Nachmittage nutzte ich oft dazu, diverse Sehenswürdigkeiten in Kathmandu zu besuchen. So konnte ich die nepalesische und die tibetische Kultur besser kennenlernen. Am Abend sass ich jeweils mit den Jugendlichen zusammen und wir spielten Gesellschaftsspiele, tanzten oder machten Musik. So lernte ich neben tibetischen Liedern, auch

den traditionellen Kreistanz. Auch beim wöchentlichen Momo-Zubereiten durfte ich mithelfen. Mit viel Geduld zeigten sie mir die verschiedenen Faltarten für die Teigtaschen; gar nicht so einfach.



Computerlektion

Da alle Jugendlichen ab einem bestimmten Alter ihre Hausaufgaben oder Projekte an einem Computer erstellen müssen, wollte ich die Chance nutzen, um ihnen das 10-Finger-System näher zu bringen. Zumal man dies nicht in zwei

Wochen erlernen kann, zeigte ich ihnen, wie sie langfristig auf der Internetplattform «The Typing Club» üben und ihren Fortschritt speichern können. Weil ein Schüler aufgrund eines Unfalls nur einen Arm hat, machte ich mich auf die Suche nach einer Alternative und fand heraus, dass es auch ein Kursprogramm mit dem 5-Finger-System gibt. Das Interesse seitens der Jugendlichen war extrem gross.

In einigen Lektionen brachte ich den Jugendlichen einfache deutsche Begriffe und Sätze bei. Das Schweizer «En guetä» durfte hier natürlich nicht fehlen. Sie lernten erstaunlich schnell, auch wenn die Aussprache manchmal noch ein wenig Mühe bereitete. Auf ihren Wunsch zeigte ich ihnen auch, wie man einen Brief auf Deutsch verfasst. Mit dem Gelernten wollten sie Briefe an ihre Paten schreiben. Dabei wurde deutlich, wie gross bei jedem Einzelnen der Wunsch ist, sich bei ihren Paten für die Unterstützung zu bedanken und ihnen etwas zurückzugeben. Dazu bastelten wir Karten, verziert mit schönen Faltarbeiten; wobei alle mit grosser Kreativität und einem beeindruckenden Geschick zu Werke gingen. Der Spass durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Ich hatte ihnen diverse Gesellschaftsspiele wie Brandy Dog und Halli Galli mitge-

bracht. Es war sehr schön zu sehen, wie alle einander beim Verstehen der Spiele halfen und übersetzten, wenn sie etwas im Englischen nicht verstanden. Lustige Momente erlebte ich mit ihnen beim Erlernen einfacher Lieder wie «I like the Flowers», «Jingle Bells» oder «Bruder Jakob» in vier verschiedenen Sprachen.

Am 15. Januar stand schliesslich noch der viertägige Ausflug des Hostels nach Pokhara auf dem Programm. Die Vorfreude aller war sehr gross, denn für viele war es die erste Reise ausserhalb des Kathmandu-Tals. Die Tage nutzten wir jeweils für Sightseeing. Die Abende

verbrachten wir am gemütlichen Lagerfeuer mit Musik und Tanz. Am Tag meiner Abreise veranstalteten die Jugendlichen ein Abschiedsprogramm für mich. Es gab Reden, tolle Gesangseinlagen und Tanzdarbietungen. Dass sie extra für mich so etwas auf die Beine gestellt haben, hat mich extrem berührt und machte mir den Abschied umso schwerer. Doch ich bin mir sicher, dass dies kein Abschied für immer war. Erfüllt mit einer grossen Dankbarkeit und umhüllt mit unzähligen Kathas trat ich schliesslich die Heimreise an.

Ich bin sehr dankbar für die wunderbare Zeit, welche ich im Hostel verbringen durfte und für alles, was ich von diesen wunderbaren jungen Menschen lernen durfte. Es war unglaublich beeindruckend zu sehen, wie friedlich und respektvoll und vor allem organisiert das Zusammenleben im Hostel funktioniert. Im Hostel haben die Jugendlichen ein familiäres Umfeld, wo sie so weit weg von ihren Familien lernen und wachsen können. In den zahlreichen Gesprächen spürte ich immer wieder ihre tiefe Dankbarkeit für dieses Zuhause, aber auch für diese einmalige Chance, die sie hier erhalten. Es ist wunderbar was der Schulverein Lo-Manthang und mit ihm alle Unterstützer und Paten für diese jungen Nepalesen tun.



C. Schüpbach beim Abschiedsfest

Stunde der Gartenvögel/8. bis 10. Mai 2020

Text: Esther Sonderegger

Bilder: Urs Kägi



Koblmeise

Wer kennt es nicht: das Liedlein «Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar». In Gärten und Parks mit vielen Bäumen, einheimischen Hecken und Blumenwiesen leben zahlreiche Vogelarten. Einige wie die Amsel, Kohl- und Blaumeise oder der Haussperling sind vielen bekannt. Aber auch andere

Arten können in unseren Gärten beobachtet werden. Den Buchfink erkennt man an seinen weissen Flügelbinden. Sein Gesang ist sehr charakteristisch mit wiederholten Strophen. Ist nicht eben eine Mehlschwalbe um die Hausecke geflogen? Hämmert da ein Buntspecht oder klopft der Kleiber am Baumstamm? Ein anderer Vogel sieht aus wie eine Baumrinde, klettert Baumstämme hoch, fliegt auf den Boden und klettert erneut den Hochstamm hoch, immer suchend nach Insekten, dies ist der Gartenbaumläufer. Das Rotkelchen singt seinen melancholischen, feinen Gesang aus dem Gebüsch. Plötzlich hört man einen dreisilbigen Ruf «tickelitt, tickelitt!» – ein Stieglitz hat sich auf den Apfelbaum gesetzt. Wegen seiner Vorliebe für Disteln kennt man ihn auch unter dem Namen Distelfink. Was klopft wie ein Stein und

singt schwatzend aus dem Holunderbaum? Es ist die Mönchsgrasmücke. Der Hausrotschwanz sitzt auf dem Dach und ruft mit krächzender Stimme «Wo ist der Kaffee?» Ganz oben auf einer Baumspitze singt der Girlitz. Sein Gesang erinnert an einen Schlüsselbund. Ein Rotmilan fliegt über die Dächer.



Kleiber

Nehmen Sie sich vom 8. bis 10. Mai mal eine Stunde Zeit, setzen Sie sich in den Garten, auf den Balkon oder vor das Haus, beobachten und zählen Sie die Vögel. Notieren Sie sich jeweils für jede Art die höchste Anzahl gleichzeitig beobachteter Individuen. Der Vormittag ist die beste Zeit. Senden Sie die Angaben an www.birdlife.ch unter: «Stunde der Gartenvögel» oder per Meldeflyer. Letztere sind ab 5. bis 10. Mai auf der Gemeinde Magden neben dem Schalterbereich ausgelegt.

Daten, die nach dem 10. Mai an BirdLife Schweiz eingeschickt werden, können nicht mehr ausgewertet werden. (Änderung infolge Coronavirus vorbehalten!).

Der Naturschutzverein wünscht Ihnen viel Freude beim Beobachten.
www.naturschutz-magden.ch

Der Naturschutzverein Magden ist BirdLife Schweiz angeschlossen. Wenn Sie Mitglied des Naturschutzvereins Magden sind, wird Ihnen jährlich im April/Mai



Rotkehlchen

ein Ausweis von BirdLife Schweiz zugestellt. Mit diesem erhalten Sie einen vergünstigten Eintritt in die Naturschutzzentren Neeracherried, La Sauge, Klingnauer Stausee und Pfäffikersee.



Hausrotschwanz

Aus und vorbei ist unsere Jubiläumsfasnacht – 25 Jahre Magdemer Bierschnägge

Text: Manu Mayoraz

Bild: Cécile Waldmeier

Wir Bierschnägge durften in die 25. Fasnacht starten. Schon früh wurde Zeit investiert, um ein feierliches Kostüm zu entwerfen, Ideen für spezielle Momente wurden gesucht und musikalisch standen wir vor grossen Herausforderungen. Wiederum wurde intern die bestmögliche Umstrukturierung angestrebt... ja, wir wissen, es hat noch Potential nach oben! Mit neuen Liedern taten wir uns in dieser Probesaison schwer und die Diskussion, wie wir mit unserer kleinen Truppe einen Umzug bestreiten mögen, war eröffnet. Nichtsdestotrotz fieberten wir dem Beginn der 5. Jahreszeit entgegen.

Dann war es soweit, mit dem Auftakt am 1. Faissen feierten wir am 2. Faissen-Weekend am internationalen Narrentreffen in Möhlin und zogen vom Fasnachtsfreitag bis am Fasnachtsdienstag um die Häuser. Wir besuchten unterschiedliche Fasnachtsanlässe und feierten unser Jubiläum, wie es sich gehört. Ein besonderer Höhepunkt waren sicher die beiden Umzüge, bei denen wir mit zahlreichen ehemaligen Bierschnäggen und deren Familien durch die Strassen von Möhlin zogen. Mit Konfetti und schrillen Tönen wurden die vielen Zuschauer am Strassenrand entschädigt. Es war einfach grandios! Aschermittwoch wurde wieder einmal mit einem

Fussmarsch den Berg in Richtung Restaurant Dornhof hoch angetreten. Traditionell verbrannten wir unser Fasnachtspuppi und genossen dazu eine feine Mehlsuppe. Gezittert hatten wir um unseren alljährlichen Cheruus-Ball, der aufgrund der aktuellen Situation erst nach einer langen Wartezeit oder «schlaflosen Nacht» bewilligt wurde. Unser diesjähriger Cheruusball stand ganz im Rahmen des Jubiläums. Zu Beginn durften wir viele Ehemalige zum Aperó einladen – schön, seid ihr der Einladung so zahlreich gefolgt! Spontan wurde um Mitternacht die kleine Truppe aktiver Bierschnägge mit den Ehemaligen für unseren letzten Auftritt der diesjährigen Fasnacht ergänzt – ganz nach dem Motto Midnight Special ☺. An dieser Stelle möchten wir allen, die unsere Jubiläumsfasnacht zu dem machten, was sie war, ein herzliches Dankeschön aussprechen! Dies gilt allen Organisatoren sämtlicher Anlässe, allen befreundeten Fasnächtlern, unseren ehemaligen Bierschnäggen und natürlich allen treuen Fans der Magdemer Bierschnägge.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Ein riesiges Dankeschön geht an Slavica (Restaurant Rössli, Rheinfelden), auch in diesem Jahr

durften wir den Wölbkeller als Schminklokal benutzen; die Bäckerei Aukofer für das hervorragende Katerfrühstück, die Pizzeria Adler und das Restaurant Dornhof für die Gastfreundschaft und an alle, die uns irgendwie behilflich waren.

«Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht!» Und so durften wir schon am Dienstag, 10. März 2020, sieben Interessierte zu unserer Schnupperprobe begrüßen. Nun gehen wir aber in die gewohnte Sommerpause. Falls es weitere neugierige Fasnachtsbegeisterte draussen hat, meldet euch bei unserem Präsi (praesi@bierschnaegge.ch) oder einem anderen Bierschnägg, es würde uns freuen, dich kennenzulernen. Es sind alle herzlich willkommen!



«Wenn Träume sterben, dann wirst Du alt» (Puhdys)

Text und Bild: Georg Hünemann

Es war Mitte März, als ich diesen Artikel begonnen habe. Der Höhepunkt der Corona-Krise war noch nicht erreicht, die Singstunden waren vorerst abgesagt, die Beizen geschlossen und wir wussten nicht, was aus all den schönen Anlässen, die unser Jahresplan ausweist, werden sollte. In dieser Situation hat der Vorstand vom Männerchor diskutiert, ob wir nicht dennoch für diese Ausgabe der Dorfzytig eine Vorschau auf das Fischessen vorbereiten sollten. «Ja, kann denn das Fischessen dieses Jahr überhaupt stattfinden?», haben wir uns damals gefragt. «Ja klar, der Juni ist doch noch lange hin. Bis dahin ist alles wieder gut», sprach der Optimist in uns.

Da der Redaktionsschluss für diese Ausgabe auf Ende März festgesetzt war, konnten weder die Optimisten noch die Pessimisten unter uns wissen, ob es nun ein Fischessen geben wird oder nicht. «Dann lasst uns doch wenigstens träumen», haben wir uns also gesagt:

Stell Dir vor, es ist ein wunderschönes Wochenende im Juni, die Sonne scheint, Schönwetterwolken ziehen über den Himmel, auf dem Hirschenplatz stehen Zelte, Tische und Bänke. Es ertönt fröhliches Gelächter, Kinder spielen, Gläser klingen, in den Fritteusen brutzeln Zanderfilets und Pommes Frites, das Kuchenbuffet lockt mit süßen Versuchungen. Die Dorfbewohner freuen sich, endlich wieder zusammensitzen und erzählen einander, wie sie die vergangenen Wochen erlebt und die Schwierigkeiten, mit denen sie täglich konfrontiert waren, gemeistert haben. Die Musikgesellschaft lässt mit schmissigen Klängen die Herzen höherschlagen und der Männerchor lässt das Goldmeiteli und Gott Bacchus hochleben.

Das Fischessen soll am 6. und 7. Juni auf dem Hirschenplatz stattfinden. Und sollte dieser Traum nicht in Erfüllung gehen, dann findet sich später eine andere Gelegenheit, zusammensitzen

und sich gemeinsam zu freuen, dass wir diese Zeit der Unsicherheit überstanden haben.

Der Männerchor trifft sich jeden Mittwoch zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschensaal. Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.



Wichtige Erfindungen der Menschheit

Text: Werner Senften

Bild: pixabay.com

Folge 3 – Buchdruck (1450)

Der Buchdruck ist wohl eine der bedeutendsten Erfindungen der Menschheit. Gesellschaftliche Umwälzungen sind eng mit ihm und der dadurch ermöglichten Verbreitung von Schrifterzeugnissen verbunden.

Heute ist es kaum mehr vorstellbar, dass selbst Bücher wie die Bibel damals komplett mit der Hand abgeschrieben werden mussten, um ein Exemplar zu vervielfältigen. Mönche aus aller Welt verbrachten teils ihr ganzes Leben mit dem Abschreiben einer einzigen heiligen Schrift.

Dabei war Gutenberg mitnichten der Erfinder des Buchdrucks. Bereits im 8. Jahrhundert entstanden in Ostasien gedruckte Werke – so wurden in Korea Drucklettern aus Holz verwendet. Im 11. Jahrhundert wurde in China bereits mit beweglichen Lettern aus Zinn gedruckt.

Erst als Johannes Gensfleisch zum Gutenberg wie der eigentliche Name von Johannes Gutenberg lautet (ca. 1397 bis 1468) das Drucken mit beweglichen Metalllettern erfand, trat das Buch seinen Siegeszug an.

Manch einer spricht von seiner Methode daher auch als eine der wichtigsten Erfindungen des 2. Jahrtausends. Neben diversen anderen Titeln ehrt Gutenberg ein nach ihm benanntes Museum in seiner Geburtsstadt Mainz. Sein bekanntestes Werk ist die berühmte «Gutenberg-Bibel».



Diese, aufgrund der Zeilenanzahl von 42 Zeilen pro Seite auch «B42» genannt, ist das erste Buch der westlichen Welt, das durch den modernen Buchdruck hergestellt wurde. Von den rund 180 originalen Exemplaren haben es lediglich 48 Stück bis in die heutige Zeit geschafft und nur 31 befinden sich in einem perfekten Zustand.

In der heutigen Zeit von Smartphone-Apps, Sozialen Netzwerken und Fernsehen muss wieder vermehrt auf das Lesen von Büchern aufmerksam gemacht werden.

Lesen bildet, ist gut für die Gesundheit und kann unsere Chancen auf beruflichen Erfolg steigern. Bücher helfen uns, abzuschalten und sich zu entspannen. Sie bieten die Möglichkeit, dem anstrengenden Alltag zu entfliehen und sich in eine andere Welt hineinzusetzen. Versuchen Sie es. Bald sind auch Sie ein Bücherwurm.

Ökumenischer Weltgebetstag 2020

Text: Claudia Schüpbach

Bilder: Claudia Schüpbach, Nina Haugen

Unsere Freude war sehr gross, als am 6. März 2020 30 Personen in unserem Stuhlkreis im Reformierten Kirchgemeindehaus Gässli Platz nahmen, um den Weltgebetstags-Gottesdienst mit uns zu feiern.



Diese ökumenische Feier wird von christlichen Frauen in über 170 Ländern getragen und wird rund um den Erdball, wenn immer möglich, am ersten Freitag im März abgehalten. Diese Bewegung führt Frauen aus verschiedenen Völkern, Kulturen und Traditionen zu tieferer Gemeinschaft, besserem Verständnis und konkreterem Handeln zusammen.

Zuerst stellten wir das eindrückliche Land Simbabwe mit Wort und Bild vor: die Vielfalt seiner Natur sowie die politische und soziale Lebenssituation seiner Menschen. In der eindrücklichen Liturgie liessen uns die Frauen aus Simbabwe an ihren Sorgen und Nöten teilnehmen. Wir fühlten uns ihnen im Gebet verbunden. Mit dem zentralen Vers aus dem Bibeltext von Jesus am Teich von Bethesda: «Steh auf nimm deine Matte und geh deinen Weg» zeigten uns die Simbawerinnen, dass sie nicht resignieren, sondern aufstehen und etwas tun

für Veränderung. Diese aufbauende Kraft kann auch uns in unserem persönlichen Leben begleiten.

Die Lieder, die von Nina Haugen auf dem Klavier stimmungsvoll begleitet wurden, waren eine grosse Bereicherung.

Unsere Kollekte von Fr. 870.– wird den Frauen in verschiedenen Projekten helfen (weitere Informationen auf der Homepage (www.wgt.ch)). Wir danken allen SpenderInnen ganz herzlich.

Leider mussten wir unseren traditionellen Imbiss nach der Feier absagen, aber viele tauschten sich noch in positiven Gesprächen über das Erlebte aus.



Nächstes Jahr werden uns Frauen aus Vanuatu, ein Inselstaat aus der Südsee, ihre Liturgie schenken. Dann versammeln wir uns am 5. März in der Römisch-katholischen Kirche Magden und hoffen wieder auf zahlreiche TeilnehmerInnen. An dieser Stelle danken wir allen Mitwirkenden ganz herzlich.



Das Vorbereitungsteam: v.l.n.r Claudia Schüpbach, Margrit Sacher, Sabine Mussmann, Monika Schätzle, Mireille Membrini, Ina Lützel Schwab

Fiire mit de Chliine – «Alles muss klein beginnen»

Text: Irene Klieber-Hungerbühler, Eva Maria Kulbe, Ramona Stalder und Stefanie Schmid

Freitag, 12. Juni, um 17 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Gässli, Juchstrasse 27, Magden

Das Fiire mit de Chliine ist ein Gottesdienst der drei Landeskirchen für Kinder zwischen 1–7 Jahren. Rund um eine Geschichte oder ein biblisches Thema wird gesungen, gemalt, gebastelt oder ein Bodenbild gestaltet.

Im Juni hören wir die Geschichte vom kleinen Kirschkern, aus dem im Frühling ein grosser, blühender Baum wird. Damit aus dem Samen auch wirklich eine Pflanze wachsen kann, ist die Mithilfe der Kinder gefragt. In der Feier geht es ums Gross-und-stark-Werden und darum, was uns dabei hilft.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu Brötli und Moscht im Kaminzimmer eingeladen.

Ob reformiert, katholisch, christkatholisch oder konfessionslos, spielt keine Rolle: Jeder ist willkommen!

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

grafik werbetechnik textil

www.dillier.ch
druckshop

kreativ seit 1975

sign web print

text bild farb form

catelie rdillier
visuelle ideen

magden | basel | dillier.ch

Ristorante-Pizzeria Adler

Dornhofstrasse 4

4312 Magden

Tel: 061 841 11 09

www.adlermagden.ch

adler.magden@sunrise.ch

Mo. - Fr.

09.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 24.00 Uhr

Sa. + So.

17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag



Starke Erdbeben sind in der Schweiz selten.

Doch selten kann jederzeit sein – kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider

Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16123ACGSA



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler Küche und unverwechselbarem Weinkeller, beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Wegen des Coronavirus und den damit verbundenen Massnahmen behalten wir es uns vor, den Anlass kurzfristig abzusagen oder zu verschieben. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite oder im Schaukasten im Gässli über den aktuellen Stand.

www.ref-rheinfelden.ch/fiiremagden

Weitere Termine: 18. September 2020,
18. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Euer Kommen.



Stufen des Lebens – Glauben und Leben in Beziehung bringen

Text: Stefanie Schmid

**Samstag, 16. Mai 2020,
von 14–17 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus Gässli,
Juchstrasse 27, Magden**

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei tauchen Fragen zu Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen «Stufen des Lebens» spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder

helfen uns, über eigene Lebensthemen nachzudenken und widerspiegeln innere Prozesse. Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

«Stufen des Lebens» ist vergleichbar mit einem Religionsunterricht für Erwachsene.

Wir werden ermutigt, auf der Grundlage biblischer Texte, Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Jede/r ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und Gott

einzulassen. Wegen des Coronavirus und den damit verbundenen Massnahmen behalten wir es uns vor, den Anlass kurzfristig abzusagen oder zu verschieben. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite oder im Schaukasten im Gässli über den aktuellen Stand.

Kontakt: Pfrn. Stefanie Schmid, E-Mail: stefanie.schmid@ref-rheinfelden.ch,
www.ref-rheinfelden.ch



Kinderkonzert mit Christof Fankhauser

Text: Stefanie Schmid

**Sonntag, 28. Juni 2020,
um 17 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus Gässli,
Juchstrasse 27, in Magden**

Christof Fankhauser packt seinen musikalischen Reisekoffer aus: Der ist vollgestopft mit fätzig-flockigen Liedern, mit frisch-fröhlichen Tönen und mit lustigen Geschichten. Da kommen kleine und auch grosse Leute auf ihre Rechnung. Es gibt viel zu lachen, zu hören, zu klatschen und zu... Stopp! Alles erzählen wir ja nicht schon im Voraus.

Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse mit ihren Eltern,

Grosseltern, Gotte, Götti... Gerne dürfen auch ältere Geschwister mitgebracht werden.

Wegen des Coronavirus und den damit verbundenen Massnahmen behalten wir es uns vor, den Anlass kurzfristig abzusagen oder zu verschieben. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite oder im Schaukasten im Gässli über den aktuellen Stand).

Kontakt: Pfrn. Stefanie Schmid, E-Mail: stefanie.schmid@ref-rheinfelden.ch,
www.ref-rheinfelden.ch



Spruch des Monats

Gebt, Götter, mir Geduld! Geduld tut Not!

Aus König Lear von Shakespeare (1564–1616)



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch



**Bäckerei
Konditorei - Café
zur Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

**Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch**

Für natürliches Wohnen

Magden ohne Dorfzeitung?

Damit dir die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen.
Wir wären froh um einige neue

Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse. Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig: Alle zwei Monate ca. je 1-2 Stunden Computerarbeit und 1-2 Std. Sitzung. Es wäre schön, Dich in unserem Team begrüßen zu dürfen. Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Ruf uns an! Jürg Gehrig: 061 841 26 64 oder schreibe per Mail: juerg.gehrig@dorfzeitung-magden.ch

Jugendliche verändern Magden!

Text: Julian Terzetti

Auf der Online-Plattform www.engage.ch/magden können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 25 Jahren im Rahmen des Projekts «Kinderfreundliche Gemeinde» ihre Anliegen posten und ihre Meinung äussern. Zum Beispiel können sie kundtun, wenn sie finden, dass etwas in Magden fehlt oder etwas geändert werden soll. Ursprüng-

lich war geplant, dass die Jugendlichen bis zum 24. April 2020 Zeit haben mitzumachen. Aufgrund der momentanen Corona-Krise wird das Zeitfenster auf ein unbestimmtes Datum verlängert. Dadurch gibt es für die Zielgruppe noch mehr Zeit, um ihre Anliegen und Wünsche für Magden zu veröffentlichen.



Mit Eulenyoga und Saftkugelwippe auf den 2. Platz des Aargauer Sportförderungspreises

Text: Beatrice Gallmann

Bilder: Alex Spichale

«Gesucht: Die bewegungsfreundlichste Schule / Schulklasse im Kanton Aargau» Unter diesem Motto machte sich die Aargauer Gebäudeversicherung AGV letztes Jahr auf die Suche nach bewegungsfreundlichen Schulen oder Klassen, die das Modell der bewegten Schule leben. Denn seit diesem Jahr vergibt die AGV unter dem Patronat des Departements Bildung, Kultur und Sport alle zwei Jahre den Sportförderpreis der Aargauischen Gebäudeversicherung. Ausgezeichnet werden sollen Kindergärten oder Schulen bis zur 9. Klasse, die innovative Sport- oder Bewegungsprojekte entwickeln, die möglichst allen Kindern oder Jugendlichen der Zielgruppe offenstehen und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Zweck des Preises ist die Förderung des Bewegungs- und Sportangebots im Umfeld der Aargauer Schulen.



Vielseitige Planung

Dieses Preisausschreiben hat auch das Interesse unserer Kindergärtnerinnen des Natur- und Bewegungskindergar-

tens Baumgarten (NuB) Sandra Leubin (Lehrerin), Beate Frey (Lehrerin) und Almut Dickmann (Assistentin) geweckt.

Der Kindergarten NuB ist ein staatlicher Kindergarten in der Gemeinde Magden, dessen Kinder rund 50% des Unterrichts im Freien verbringen. Sie dürfen dafür auch ein Stück Gemeindewald nutzen, das sie mit viel Liebe für sich eingerichtet haben. Drei Halbtage pro Woche verbringt die Klasse im Wald, immer begleitet von einer von der Gemeinde bezahlten Assistentin. Dazu kommen reguläre Sportlektionen in der Turnhalle und viele bewegungsfreundliche Sequenzen im und um den Bewegungskindergarten Baumgarten. Wer also, wenn nicht unser Kindergarten NuB, ist eine bewegungsfreundliche Schulklasse?

Als besonderes Projekt hatten sich die Kindergärtnerinnen einen Vitaparcours ausgedacht, der Gross und Klein zu Bewegung an der frischen Luft anregen sollte und dessen Stationen dem Thema Waldtiere und Waldbewohner gewidmet waren.



Malen für die Posteneinrichtung



Ein weiterer Posten für eine andere Perspektive

Der Vitaparcours war vom 9. März bis zum 3. April 2019 offen und betreut, befand sich auf einem Forstweg mit Fahrverbot und führte am Kindergartenwaldplatz vorbei. Die Wegstrecke betrug 1.5 km und konnte durch eine zusätzliche Schlaufe verlängert werden. Die Bewegungsaufgaben wurden auf dieser Wegstrecke passend verteilt und den Gegebenheiten der Natur angepasst. Nach dem 3. April wurden die Plakate wieder abgehängt.

Die Bewegungsaufgaben hatten die Kindergärtnerinnen zusammen mit den Kindern in Projektarbeit erarbeitet und waren für Jung und Alt machbar. Hasenflink? Bärenstark? Fledermausstand? Oder flink wie ein Eichhörnchen von Baum zu Baum springen? Der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen



Ein eingerichteter Posten

gesetzt! Die Kinder tüftelten, klebten, malten, filmten und testeten, und so entstanden neun interessante Posten, die bei der Jury des Sportpreises Eindruck erwecken sollten.

Am 21. Januar 2020 reisten dann alle «Grossen» des Kindergartens NuB zusammen mit ihren Kindergärtnerinnen nach Aarau an die Preisverleihung des Sportpreises, nicht wissend, ob sie auch wirklich einen Preis gewonnen haben. Umso schöner war dann der Augenblick

der Preisverleihung! Hinter der Oberstufe Gipf-Oberfrick, aber noch vor der Realschule Neuenhof, erreichte unser Kindergarten NuB mit ihrem tierischen Vitaparcours den ausgezeichneten 2. Platz und durfte den wohlverdienten Preis von

3'000 Franken in Empfang nehmen. Wir von der Schule Magden gratulieren den Kindern und Lehrpersonen zu dieser Auszeichnung und ihrem Engagement für mehr Bewegung in unserer digitalen, oft bewegungsarmen Zeit!



An der Preisverleihung in Aarau, Januar 2020

Sonntags-Matinee «Märchen für Erwachsene»

Text & Bilder: Bea Maissen/Team Mediathek Magden

Wann wurde Ihnen zum letzten Mal eine Geschichte erzählt? An der von der Mediathek Magden veranstalteten Matinée

am Sonntagmorgen, dem 26. Januar, wurden die Besucher von der Erzählerin Ines Henner in die phantasievolle Welt

der Bücher und Märchen entführt. Trotz des traumhaften Wetters fanden circa 40 Personen den Weg in die Hirschen-scheune in Magden. Dort führte sie Ines Henner mit Hilfe von Feenstaub und dem mystischen Klang von Klangschalen durch das Märchentor in eine Welt von Prinzen, Prinzessinnen und auch der Bücher. Viel zu schnell verging die Zeit und wieder zurück in der Realität bot sich beim gluschtigen Apéro die Gelegenheit für interessante Gespräche mit der Erzählerin Ines Henner und den Veranstaltern des Anlasses, dem Team der Mediathek Magden.

Fazit: ein magischer Ausflug ins Märchenland gefolgt von einem geselligen Beisammensein!

Aktuelle Infos zur Mediathek Magden finden Sie auf unserer Website: <https://magden.biblioweb.ch>

Team Mediathek Magden



Reise ins Märchenland

«Es ist spannend, die Welt einmal aus anderen Augen zu sehen!»

Interview & Foto: Clara Robr-Willers



In unserer digitalen Zeit tut etwas Direktes und Unmittelbares wie das Theaterspiel einfach gut: sowohl uns Schauspielern als auch den Zuschauern», sagt die Magdenerin Fanny Dillier.

Fanny, Du bist jetzt im Alter von 18 Jahren erstmals eine der Hauptverantwortlichen für das Projekttheater. Dieses Jahr hättest Ihr am 8. und 9. Mai «Kellergeflüster» von Paul Thomet und Renate Urfer aufgeführt. Wie kam es zu diesem Engagement?

Fanny Dillier: Wir sind sehr enttäuscht, das Stück nach vier Monaten Probearbeit nicht aufführen zu können. Das Spezielle am diesjährigen Projekttheater war, dass Hansjörg Adler (Verein Theater Magden) dieses Jahr «nur» Regie geführt hat (bis zum Corona-bedingten Ende der Proben Mitte März, Anm. der Redaktion). Den Rest wie das Sponsoring, das Sekretariat, Marketing, Bühnenbild und die Finanzen managten wir, die Spielerinnen und Spieler, aber selbst.

Also ist für Theaternachwuchs in Magden gesorgt?

Die Idee des Vorstands von Theater Magden, die «Jungen» einmal machen zu lassen, ist sinnvoll. So sind wir darauf vorbereitet, eines Tages das Projekttheater selber zu leiten. Neue Spieler, gerade im Alter um die 20, gibt es immer wieder mal. Dennoch müssen auch wir bewusst auf andere zugehen und auf ein mögliches Engagement beim Theater

ansprechen, sprich Werbung machen. Für mich als Schülerin an der FMS ist das einfacher, da wir zum Beispiel im Deutschunterricht auch Theaterstücke lesen und sich das Thema in den Pausen anbietet. Für Menschen um die dreissig bis fünfzig Jahre ist die Sache wahrscheinlich anders.

Inwiefern gestaltet sich die Lage für Leute zwischen dreissig und fünfzig anders?

Ich denke, die meisten haben in diesem Alter schon ein Hobby und kommen oft gar nicht auf die Idee, Theaterluft zu schnuppern. Wenn man nicht direkt darauf angesprochen wird, denkt man auch gar nicht daran. Dabei ist Theater ein grosser Gewinn und macht richtig Spass. Es ist spannend, die Welt einmal aus anderen Augen zu sehen! Wir bei Theater Magden bräuchten gerade Männer in diesem mittleren Alter, die von ihrem Umfeld ermutigt werden, auf die Bühne zu stehen.

Fanny, Du selber bist kurz vor dem Abschluss der Fachmittelschule und strebst nächstes Jahr noch die Fachmatur für ein anschliessendes Studium an. Wie kamst Du zum Theater?

Schon im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren spielte ich am «Familienabend», einem Kindertheater, organisiert von der Christkatholischen Kirche. In den letzten vier Jahren wechselte ich dann von der Bühne in die Leitung des Kindertheaters. Beim Verein Theater Magden bin ich seit dem Projekttheater «Glück im Spiel – Pech im Stall» und machte bei der letzten grossen Novemberproduktionen und beim Freilichttheater «Deschliken 1437» mit.

Was passierte nach den letzten Aufführungen von «Deschliken 1437»??

Nach «Deschliken 1437 – Letzte Stunden eines Dorfes» bin ich in ein richtiges Loch gefallen. Nach den vielen Proben und zehn Aufführungen war plötzlich nichts mehr. Zum Glück ging es für mich im Dezember weiter mit dem Projekttheater sowie auch Shakespeares Klassi-

ker «Sommernachtstraum», den wir an der FMS MuttENZ jetzt im März aufgeführt haben. Auch das Kindertheater im Herbst ist schon Thema. Bis zum heutigen Tag, am 17. März, jedoch drehte sich alles um das «Kellergeflüster».

Was ist ausschlaggebend für die Stückwahl bei einem Projekttheater?

Um die Stückwahl haben sich dieses Jahr drei Schauspieler sowie unser Regisseur Hansjörg Adler gekümmert. Nach stundenlangem Suchen hat sich an einem Treffen jeder für ein Theaterstück stark gemacht. Die Wahl fiel auf «Kellergeflüster», weil es am interessantesten war und auch nicht zu lang. Ein Projekttheater soll die grössere Produktion im November von Theater Magden nicht konkurrieren. Auch passte das Stück wegen der beschränkten Anzahl Rollen.

Könntest Du kurz schildern, worum es geht?

Im Keller eines Mehrfamilienhauses kommen geheime Machenschaften wie Affären, Habgier und Missachtung ans Licht. Es dreht sich um zwei Fragen: Wie ist Philip gestorben und wo ist dessen Ehefrau Irma? Während alle nach Antworten suchen, bringt ein Medium namens Meriella alle dazu, einander zu misstrauen.

Was magst Du an Deiner Rolle und allgemein am Theaterspiel?

Im «Kellergeflüster» bin ich Fabienne Siegenthaler, eine 25-jährige Kosmetikerin. Mit meinem ersten Lohn ziehe ich unbedarft in das Mehrfamilienhaus und nehme zuerst alles, auch die Situation im Keller, auf die leichte Schulter. Im Verlauf des Stückes jedoch mache ich eine Wandlung durch. Wer mehr erfahren will, soll das Stück eines Tages sehen gehen oder lesen.

Das Theater liebe ich, da ich gerne in eine andere Rolle schlüpfe. Jede Rolle hat Parallelen zum eigenen Leben und das festzustellen, ist immer wieder interessant. Im Theater macht es Spass, selbst den langweiligsten Alltag zu spielen.



Traum Garten GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Paradiesisch
eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Henzel
Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 Muttenz

Fröschacker 6b
CH-4312 Magden

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch



renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

**Sofortmontage
ohne Voranmeldung.**

Beste Service zu einem fairen Preis!



**Pneuhäus
Frank**

SCHNELL & EINFACH

Pneuhäus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61
4312 Magden
T 061 841 15 75

Folgen Sie uns und profitieren
Sie von vielen Sonderangeboten:

[f](#) PneuhäusFrankAG [i](#) pneuhäusfrank

www.pneuhäusfrank.ch

Wichtige Information des Vorstands von Theater Magden:

Wie wir in der letzten Ausgabe der Magdener Dorfzytig angekündigt haben, waren für dieses Jahr sowohl ein Projekttheater als auch ein Haupttheater geplant. Während das erstere dem Corona-Virus zum Opfer fällt, hängt das Haupttheater davon ab, ob wir im Frühling mit den Proben beginnen können. Beim Schreiben dieser Worte

Ende März ist nicht sicher, ob es stattfindet, abgesagt oder verschoben werden muss.

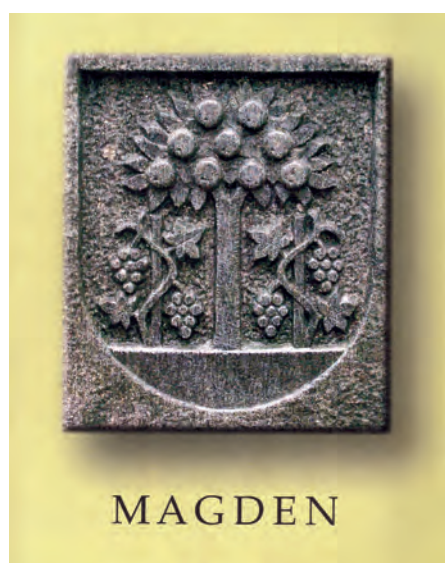
Was wir aber ankündigen können: Wir werden unsere jahrelangen und geschätzten Sponsoren nicht hängen lassen. Wir werden Euch unterstützen, wie Ihr uns auch immer unterstützt habt. Und wir rufen alle unsere Besucherinnen und Besucher einmal mehr dazu

auf, dies ebenfalls zu tun. Unsere KMU werden uns in und nach dieser Krise brauchen. Solidarität ist mehr denn je gefragt. Think global, act local. Denkt in globalen Zusammenhängen, aber handelt im Lokalen. Gemeinsam schaffen wir das.

Im Namen des Vorstands von Theater Magden: Roland Graf, Präsident

Für Interessierte an der Magdener und Fricktaler Geschichte

Text: Werner Rothweiler



2004: Dorfgeschichte (408 S.)

Sechzehn Jahre sind nun vergangen, seit zum 1200-Jahre-Jubiläum unseres Dorfes im Jahr 2004 die Dorfgeschichte erschienen ist. So scheint es mir sinnvoll, den Lesern der Dorfzytig einen Überblick zu verschaffen über all das, was seither sonst noch zur Magdener Geschichte publiziert worden ist. Dies umso mehr als die ETHZ-Bibliothek mit «E-Periodica» eine neue Plattform für digitalisierte Schweizer Zeitschriften geschaffen hat, die jedermann/frau zugänglich ist. Sie bietet freien Zugang zu den Volltexten von über 400 Zeitschriften vom 18. Jahrhundert bis heute. Diese stehen als PDF zum Download zur Verfügung. Man kann sie sich sogar, mit entsprechenden Endgeräten, vorlesen lassen. Nicht zugänglich sind Bücher oder periodisch erscheinende Schriften, die der ETHZ-Bibliothek noch nicht angeboten (z.B. Rheinfelder Neujahrsblätter) oder von dieser nicht angenommen worden sind.

In Buchform erschienen und bei der Gemeindekanzlei zu beziehen sind auch jetzt noch:

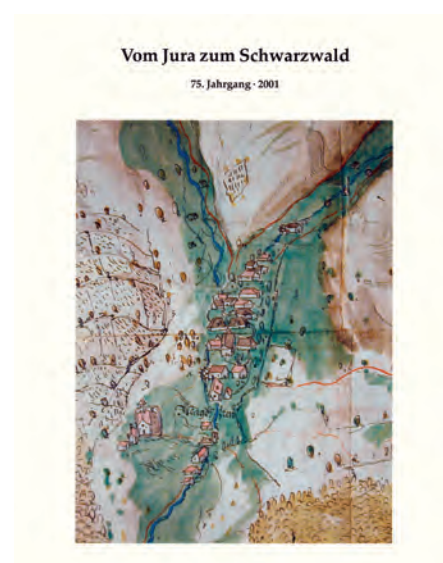
Von den unten aufgelisteten 15 Publikationen sind 4 in die Bibliothek «E-Periodica» aufgenommen worden.

Dazu ein Beispiel und eine Anleitung: Du willst in VJzS (Vom Jura zum Schwarzwald) nachschauen, was du zu den beiden Flurnamen Deschliken und Galgen findest. Hier die Schritte:

- ➔ Google: e-periodica,
öffne: e-periodica ethz
- ➔ öffne: E-Periodica – ETH-Bibliothek – ETH ZH
- ➔ suche im Suchportal: Vom Jura zum Schwarzwald 2001
- ➔ öffne das Flurnamen-Kapitel: Online Resource (Doppelklick)
- ➔ suche im Volltext: Deschliken (Doppelklick). Es erscheint eine Liste mit allen Nennungen von Deschliken und der Seitenzahl.
- ➔ Öffne Seite 44 um zur Beschreibung des Flurnamens zu gelangen. Da nicht alles auf einer Seite Platz hat, musst du unten umblättern.
- ➔ Um zum Flurnamen Galge zu kommen, kannst du nun im Buch blättern bis zum Buchstaben G auf Seite 53; oder du kannst gleich vorgehen wie zuvor.

Abkürzungen:

AS	= Anzahl Seiten
EP	= E-Periodica
AA	= Albrecht Anderegg
WR	= Werner Rothweiler
VJzS	= Vom Jura zum Schwarzwald
RhNJB	= Rheinfelder Neujahrsblätter
SGFF	= Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung.



2001: Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit (121 S.)
Magdens Banngrenzen (13 S.)
Historische Wege Magdens (4 S.)



2011: 1670 Familien aus 65 Familienverbänden zwischen 1600–1875, Demographie, Auswanderer, Söldner, Kirchenbücher (203 S.)



WIESNER
Immobilien



SCHÄTZUNG, BERATUNG UND VERKAUF

HEINZ WIESNER
CH-4313 Möhlin | hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Kinderleicht zum besten Service.



Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service.

Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.



Volkswagen

**Damit Ihr Volkswagen
ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.**

Grosspeter

Personenwagen | Nutzfahrzeuge | Camper

Grosspeter AG

Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 833 30 10, www.grosspeter.ch



Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM

Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



Alle Publikationen betreffend Magden und/oder das Fricktal seit 2001:

Jahr	Thema	AS	Autor/Verlag	EP
2001	– Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit – Magdens Banngrenzen und Historische Wege	121 17	WR / VJzS	✓
2003	Grenzstein-Inventar der Gemeinde Magden	107	AA / Eigenv.	–
2004	Magden (49 Autorinnen & Autoren)	408	WR / Magden	✓
2007	Die Auswanderung der Fricktaler in den Hungerjahren 1816/17	32	WR / Argovia	–
2008	Höflingen / Magidunum	28	WR / RhNJB	–
2009	Auswanderer aus dem Zurzibiet in den Hungerjahren 1816/17	30	WR / Histor. Ver. Zurzach	–
2010	Ein Magdener an der Beresina in Napoleons Russlandfeldzug 1812	17	WR / RhNJB	✓
2010	Historische Demographie Magdens 1611–1875	40	WR / SGFF	–
2011	Magdener Familien 1600–1875	203	WR / Magden	✓
2012	Magdener, Rheinfelder, Möhliner und Olsberger sind 1842/43 nach Algerien ausgewandert	43	WR / RhNJB	–
2012	Maria Theresias Steuerreform und die Gemeindebannpläne des Fricktals 1772–1785	22	WR / VJzS	–
2015	Kartographische Meisterwerke der 1770er Jahre im Fricktaler Museum	19	WR / RhNJB	–
2016	Warum die Kapuziner nach Rheinfelden kamen	31	WR / RhNJB	–
2017	Das zweite Rheinfelder Kapuzinerkloster	44	WR / RhNJB	–
2019	Däschlikon Eine Fricktaler Sage und die historischen Fakten	8	WR / RhNJB	–

Die Magdener Ziegelei

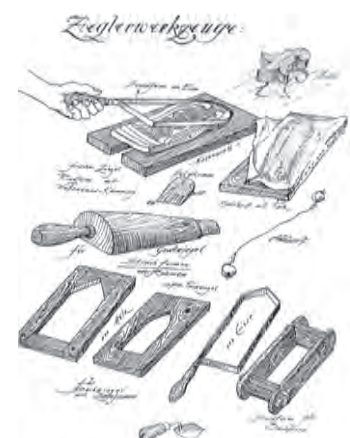
Text & Bilder: Marcel Hahn

Der Junggeselle Vinzenz Holer, Magdens letzter Ziegler, starb 1912, 72-jährig. Er stammte aus einer Familie, die im 19. Jahrhundert jahrzehntelang die gemeindeeigene Ziegelei gepachtet und betrieben hatte. Quartier und Strassennahmen wie «Ziegelmatt», «Ziegelweg», «Ziegelsteg» und Flurnamen wie «Leigruebe» (Achtibahn), «Lättlöcher» erinnern heute noch an dieses Gewerbe, dessen Gebäude 1903 abgebrochen wurde.

Im Buch «Magden 2004», Seite 205/206, beleuchtet Karl Kaiser in einem Artikel

die Geschichte und das geschäftliche Umfeld von diesem Ziegelhof. Ich möchte etwas näher auf dieses Handwerk eingehen. Durch einen Besuch im Ziegeleimuseum in Cham und entsprechender Vorführungen kann der Betrieb einer Handziegelei, wie damals auch in Magden bestehend, in etwa nachgezeichnet werden.

Der Werkstoff Lehm, ein Gemisch aus Sand und Ton, diente schon früh als Baustoff, zunächst in erster Linie zum Abdichten von Rutengeflecht. Von ausschlaggebender Bedeutung ist die kaum



Zieglerwerkzeuge

überbietbare Dauerhaftigkeit des Materials, sowohl im thermisch unbehandelten Zustand als auch beim «gebrannten» Erzeugnis. Zu den folgenreichsten Erfindungen der Menschheit zählt schliesslich auch der Lehmziegel.



Symbolbild einer Handziegelei

Geachtet wurde bei so einem Betrieb auf das Vorhandensein einer Lehmabbaustelle und ausreichendem Holz und Wasser in der Nähe. Die vorindustrielle Ziegelherstellung war Handarbeit, daher auch der Name «Handziegelei». Die Vorarbeiten begannen jeweils im Winter, wenn der Lehm abgebaut, gestochen (möglichst bei gefrorenem Boden) und aufgehäuft wurde. Das nachfolgende Ausfrieren machte das Material feinkrümelig. Im Frühjahr, wenn keine Frostgefahr mehr bestand, wurde der Lehm in einer grossen Grube mit Wasser überdeckt, «gesumpft», und meistens von



Biberschwanzziegel aus Magdener Produktion

baren Füßen gestampft. Bei diesem Stampfen und Treten wurden Verunreinigungen, wie Wurzeln und Steine, herausgelesen. Je nach Zustand wurde das vorhandene Material zusätzlich mit

Sand oder Ziegelschrot gemagert. Je homogener die Massenzusammensetzung ist, desto gleichmässiger schwindet sie beim Trocknen. Das Magern hilft mit, das Schwinden zu vermeiden und Trockenrisse auszuschliessen. Dann

folgte die Formgebung. Die ideale Besetzung beim Ziegelstreichen bestand aus drei Arbeitern. Der Zuträger (nicht selten Kinder) legte dem Streicher den Lehm portionenweise auf den Tisch. Der Streicher hatte vor sich einen Holzklotz. Auf diesem lag ein bewegliches Tuch, das linkseitig an den Klotz genagelt und auf der rechten Seite mit einem Stab versehen war. Auf dieses Tuch legte nun der Streicher sein Ziegelmodell und drückte die vorbereitete Lehmportion hinein. Den überschüssigen Lehm strich er ab, liess aber in der Mitte einen Grat stehen. Diesen Mittelgrat zog er mit einer Latte in Richtung Ziegelende zusammen und formte daraus die sog. Nase. Meistens folgte auf der Rückseite noch der Reliefdruck eines Stempels.

Bei den in Magden hergestellten Ziegeln hiess es darauf: ANEAUX POTERIE TUILERIE FABRIKE DE HOLER VINZENZ MAGDEN 1878.

Dann legte er ein Brettchen, das mit einem Ausschnitt für die Nase versehen war, auf die fertige Rückseite des Ziegels. Mit dem Tuch kippte er die ganze Form aufs Brettchen und glättete die Ziegeloberfläche. Anschliessend folgte der «Abstrich», d.h., dass mit einem Model oder den Fingern die Wasserrillen gezogen wurden. Das Ziegelmodell wurde abgehoben und der Abträger legte den Ziegel ins Trockengestell. Zwei bis drei Ziegler waren so in der Lage pro Tag ca. 250 Ziegel herzustellen.

Meist einen Sommer lang verblieben die Ziegel in den Trockengestellen. Im Herbst wurden die durchgetrockneten Ziegel, 50 bis 100'000 Stück, in einem Ofen aufgeschichtet und langsam, eine Woche oder bis zu zehn Tagen, gebrannt – dabei musste das Feuer laufend dosiert unterhalten werden. Anschliessend wurde der Ofen oder Meiler langsam abgekühlt. Erst nach dieser recht langen Zeitspanne zwischen Herstellung und Brand konnte der Ziegler sein Werk begutachten, häufig mussten schadhafte Exemplare aussortiert werden, die dann aber als Ziegelschrot Wiederverwendung fanden. Das Jahr der Ziegler endete im Spätherbst mit den Vorbereitungen für das kommende Jahr: Mehrere Klafter Holz mussten dann für den Brand im folgenden Herbst geschlagen und gerüstet werden.

Quellen: Besuch im Ziegeleimuseum Cham, div. Vorführungen und Publikationen



Die Ziegelei im Unterdorf um 1900

Ankündigung zum Vortrag Vorpupertät

Text: Mar Kegele, Elternrat Magden

Die diesjährige Vortragsreihe startet mit dem Thema «Vorpupertät; wenn Eltern schwierig werden». Während der Entwicklungsphase von Kindern zwischen 8 und 12 Jahren geschieht sehr viel. Wie werden die typischen Signale der Vorpupertät erkannt und wie soll man als Eltern darauf reagieren? Worauf kommt es bei der Kommunikation und Kompromissfindung an, falls die schulischen Leistungen schwanken? Wie kann

das Vertrauen gefestigt werden und weshalb sind Ablösungsschritte so wichtig?

Sehr gerne laden wir vom Elternrat Magden alle interessierten Eltern ein, am **Donnerstag, 11. Juni 2020, von 19.30 bis 21.30 Uhr** mehr über diese Themen zu erfahren. Wir dürfen Frau Bernadette Amacker bei uns im Hirschensaal der Musikschule, Hirschenweg in Magden, begrüßen und auf einen

lehrreichen Vortrag gespannt sein. Frau Amacker ist Erwachsenenbilderin mit eidg. Fachausweis für Erziehungsberatung und Kommunikation und übt Ihre langjährige Berufstätigkeit in Aarau aus.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und einen informativen Abend.

Aktuelle Anlässe an der Musikschule

Text: Marie-Jeanne Kleist

Tage der offenen Tür an der Musikschule, Montag, 4. Mai bis Freitag, 15. Mai 2020

Musiklehrerkonzert für die 1.+2.-Klässler der Primarschule mit ihren Lehrpersonen, Dienstag, den 5. Mai 2020, um 11 Uhr im Hirschensaal

Instrumentendemo und Musiklehrerkonzert für Familien, Samstag, den 9. Mai

2020, um 10.30 Uhr im Hirschensaal.

Kostenlose Schnupperstunde Eltern-Baby-Singen, 22. Juni und 24. Juni 2020, jeweils von 10.45 Uhr bis um 11.30 Uhr im Hirschensaal

Diverse Vorspielstunden (Informationen finden Sie auf der Homepage der Musikschule).

Zu Zeit der Verfassung dieses Artikels im März 2020, ist noch nicht klar, ob die geplanten Anlässe wegen den Massnahmen gegen das Corona Virus durchgeführt werden können. Die aktuellen Informationen betreffend Durchführung unserer Anlässe finden Sie auf unserer Homepage www.musikschulemagden.ch

Musik, unser Wegbegleiter

Text & Bilder: Irene Klieber-Hungerbühler

Vielseitige Angebote für Gross und Klein

Die Stimme und der Körper sind die ersten Instrumente eines Kindes. Lange Zeit bevor das Kind sprechen kann, experimentiert es mit seiner Stimme, stimmt Lallgesänge an und lernt, sich mit verschiedensten Lauten auszudrücken. Früher war das Singen häufig Teil des gemeinschaftlichen Lebens. Sei es zu Hause im Kreis der Familie, des Dorf-

lebens und in der Kirche. Das Liedgut, die Volks- und Kinderlieder und Verse scheinen heute zunehmend in Vergessenheit zu geraten.

Das Eltern-Kind-Singen und das Eltern-Baby-Singen bieten Familien eine wunderbare Gelegenheit, alte und neue Kinderlieder in der Gruppe zu lernen oder aufzufrischen.

Eltern-Kind-Singen für Kinder ab 20 Monaten bis zum Kindergartenalter

Vor über 17 Jahren konnte ich den ersten Kurs mit sechs Müttern, einem Vater und dessen Kindern an der Musikschule Magden starten. Das Interesse ist stets gross, so dass zurzeit fünf Kurse an drei verschiedenen Tagen stattfinden können.

Mit Singen, Tanzen, Musizieren geht es mit den Kindern, deren jüngeren Geschwistern und den Mamis, Papis, Grosis... sehr lebendig und fröhlich zu

und her. Staunende Kinder, gespanntes Erwarten, aufmerksames Zuhören und freudiges Mitmachen führt zu wunderbar erlebnisreichen Stunden für Gross und Klein.

Nach 45 Minuten endet die Stunde mit dem jedes Mal wiederkehrenden Schlusslied. Nicht selten ist von Kinder- wie Elternseite «Scho fertig?!» zu hören. So tauchen die Kinder und Erwachsenen singend, musizieren, tanzend, bewegend, hörend und lauschend in die Welt der Musik ein. Eine Welt, die einem in jeder Lebenslage unterstützen und bereichern kann.

Noch bevor es ans Verabschieden geht, gibt es ein Liedblatt mit auf den Weg. Anhand der zu den Liedern passenden Bildern, können sich die Kinder erinnern und den Eltern mitteilen, welches Lied sie gerne singen wollen. Schon nach wenigen Wochen besitzen sie eine vielseitige Liedersammlung.



Mit dem Zug geht's los Tschipfu tschippf
e Iisebahn chunnt

Eltern-Baby-Singen für Babys ab 3 und bis zu 20 Monaten

Damit auch die Kleinsten in den Genuss des gemeinsamen Musizierens kommen dürfen, wird an der Musikschule Magden neu das Eltern-Baby-Singen angeboten. Nachdem ich vor mehreren Jahren das Eltern-Baby-Singen in Rheinfelden meinem Mann übergeben hatte, freue ich mich sehr, diesen Kurs hier in Magden wieder zu unterrichten.



Singend und spielend musizieren die Kindergartenkinder auf der grossen Trommel.

Wie schön ist es, seinem Baby ein beruhigendes Schlaflied singen zu können oder fürs Ankleiden ein aufmunterndes Anziehlied zu kennen. So werden viele Lieder und Verse gelernt, die manche schwierige Alltagssituation erleichtern können. Im Kurs wird gesungen, gemeinsam getanzt und die Kleinen begleiten den Gesang tatkräftig mit Rassel, Trommeln, Glockenspielen und anderen Rhythmusinstrumenten.

Das Eltern-Baby-Singen wie auch das Eltern-Kind-Singen bieten eine gute Gelegenheit, andere Eltern und Kinder kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen.

Eine Schnupperstunde im Eltern-Baby-Singen findet am Montag, dem 22. Juni und am Mittwoch, dem 24. Juni, jeweils von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr, im Hirschensaal statt.

Musik und Bewegung für Kindergartenkinder

Der noch unter dem Namen Musik im Vorschulalter laufende Kurs wird neu

«Musik und Bewegung für Kindergartenkinder» genannt und ergänzt das Freizeitangebot der Vier- bis Sechsjährigen. In einer Gruppe von 6–12 Kindern, nun ohne Elternbegleitung, wird musiziert, gesungen, getanzt, gespielt, es werden Instrumente kennengelernt und gemeinsame Auftritte einstudiert. Obwohl der Kurs nur einmal wöchentlich stattfindet, ist es immer wieder eindrucksvoll, wie schnell die Kinder die Lieder erlernen.

Schnupperlektion und Informationen

Eine unverbindliche Schnupperstunde kann jederzeit besucht werden.

Bei Fragen steht Ihnen Irene Klieber-Hungerbühler unter der E-Mailadresse: irene.klieber@yahoo.com gerne zur Verfügung.

Kinderchor Kolibris für Kinder der 1.–3. Klasse

Letzten Sommer konnte ich den Kinderchor Kolibris übernehmen, der sich an die Kinder der 1.–3. Klassen richtet.

Altbekannte Lieder, wie Hinterem Münster, und Lieder in verschiedensten Sprachen und Musikstilen bilden ein vielseitiges Repertoire. Neben dem Singen kommt auch das Bewegen und Tanzen nicht zu kurz. Die Kinder lernen zudem, die Lieder mit Rhythmusinstrumenten, Xylophonen und Bodypercussion zu

begleiten. Neben der Stimmbildung und der Schulung des Gehörs steht die Freude am gemeinsamen Singen im Vordergrund. Irene Klieber Hungerbühler, E-Mail s. o. Jugendchor Mockingbirds für Kinder der 4.–6. Klasse

Der Chor Mockingbirds für die 4.–6.-Klässler/-innen wird vom Gesangslehrer Philippe Fretz, angeboten. Auf Atmung, Rhythmus und Bewegung wird grossen Wert gelegt. Die Mockingbirds singen mehrsprachige Lieder und aktuelle Songs, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ausgesucht werden. Mehrstimmigkeit wird in Form von Kanons und «call and response» (Solo und Tutti) praktiziert. Die Mockingbirds treten an verschiedenen Anlässen durchs ganze Jahr auf. Es braucht keine speziellen Anforderungen, nur Spass am Singen.

Informationen erteilt Ihnen gerne Philippe Fretz unter der Nummer 077 461 13 88 oder per E-Mail phfretz@gmx.ch (Philippe Fretz)

Die Musikschule Magden bietet nebst dem Instrumentalunterricht ein breites musikalisches Angebot an Instrumentalunterricht, Sologesang und verschiedenen Kursen für Kinder und Erwachsene jeden Alters an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Musikschule Magden unter www.musikschulemagden.ch



Mit dem Schlitten durch den Schnee.

Kolumne: Zu Hause mit Kindern – Woche eins

Text: Clara Robr-Willers

Ich weiss nicht, wie es Ihnen heute geht. Ich weiss nicht, wie es mir geht. Ich mache einfach, und zwar ganz schön viel. Sind Sie alt oder jung? Kind oder Teenie? Zwischen zwanzig und über hundert? Ich grüsse Sie. Selber bin ich «dans la quarantaine et en quarantaine». Auf Deutsch: «in den Vierzigern und in Quarantäne». Falls ich Ihnen ein Schmunzeln entlockt habe, freut es mich. Darin übe ich mich gerade. Sind doch die drei Kinder ständig um mich herum und können – altersgemäss – nur begrenzt verstehen, dass ein «Chäfer» ihnen neuerdings den Alltag einschränkt. Und was das Home-Schooling betrifft,

sage ich nur: «Integrative Schule» erleb ich nun hautnah: Der Eine ist unterfordert, der Andere überfordert und die Kleine will «nur» spielen... Ja, eine Woche zu Hause wegen Corona und immer noch humorvoll: Da können wir uns ein Kränzchen binden.

Und wenn ich mich alleine fühle und gerade mal nicht mit meinem Partner darüber diskutiere, wer nun nochmals für das Kinderhüten, Wäschewaschen, Sortieren und Bügeln, Einkaufen, Kochen, Wohnung-Putzen verantwortlich ist? Dann skype oder «whatsapp» ich mit meinen Freundinnen und spreche

darüber, was Corona aus unserem Leben mit oder ohne Kinder, mit oder ohne Partner, unserem Job, unseren Hobbys, unseren Freundschaften macht. Fazit: Ob mehr oder weniger selbst oder fremd auferlegte Struktur: den groben Fahrplan können wir getrost Corona überlassen. Es gilt der restriktive Ausgang. Zu Hause bleiben. Die Kinder spielen in Fünfergruppen und grüssen die Grosseeltern nur noch von fern oder via Handy.

Das war Woche eins und noch viele weitere folgten.

Klimafreunde – Wir wollen etwas bewegen!

Text & Bild: Grit Tzschichholz und Cyrill Campani

Die Motivation, um etwas zu verändern, ist aus einer langen Gedankenkette heraus entstanden. Nicht in China, nicht in Afrika, nein, angefangen bei uns in Magden. Die Klimakrise geht uns alle an!

Argumente wie: «Solange andere Länder nicht ausreichend etwas dagegen tun, nützt es ja sowieso nichts», dürfen nicht länger bestehen. Das Tun jedes Einzelnen zählt! Wir sollten nicht erst auf Andere zeigen, sondern jetzt agieren.

Die Formation Klimafreunde, bestehend aus Grit Tzschichholz und Cyrill Campani, haben sich genau das zum Ziel gesetzt. Sie möchten möglichst viele Mitmenschen zum Handeln motivieren. Dabei stehen nicht radikale Veränderungen der Lebensgewohnheiten im Vordergrund, sondern eher die Sensibilisierung für eine langfristig nachhaltige Lebensweise.

Mehr dazu erfahren Sie auf ihrer Webseite www.klimafreunde.ch



NEIN zum Demokratieabbau – NEIN zur Abschaffung der Schulpflege

Text: Isabelle Hediger

Die Schulpflege ist ein vom Volk gewähltes Gremium und geniesst nach wie vor eine sehr hohe Akzeptanz. Trotzdem setzt man alles daran, dieses engagierte Gremium ersatzlos zu streichen.

Die Führungsstruktur der Schulen soll verschlankt werden. Warum wird dann in mehreren Gemeinden konkret über die Gründung einer Schulkommission gesprochen? Eine Kommission, die nach der Abschaffung der Schulpflege eingeführt werden soll. Das also soll dann eine Verschlinkung sein?

Zu den 6,5 Mio. Franken, die anscheinend eingespart werden: Komisch ist hierbei nur, dass im Jahre 2013 das damalige Projekt «Abschaffung Schulpflege» sisiert wurde, weil es sechs Mio. Franken gekostet hätte.

Die Pensen der Schulleitungen (vom Kanton vorgegeben) sind bereits heute ungenügend. Sollten die Schulleitungen sich nicht vollumfänglich der operativen Führung der Schule widmen, anstatt sich auch noch politisch mit der Gemeinde auseinandersetzen zu müssen?

Wenn der Gemeinderat für die strategische Führung der Schule verantwortlich ist, wird die Schule «verpolitisiert». Das «Geschäft» Schule ist dann gleich wie jedes andere Geschäft. Die ganze Lobby für die Schule geht verloren. Eine Machtkonzentration ist das Endresultat. Die Schule als grösste «Firma» der Gemeinde hat das Anrecht auf eine eigene für sie zuständige Behörde mit Entscheidungskompetenz!

Wir als Eltern müssen uns bei einer «Beschwerde» an den Schulrat des

Bezirks wenden. Diese Instanz ist kostenpflichtig und bearbeitet unsere «Beschwerde» erst bei vorgängiger Bezahlung. Das finde ich eine bodenlose Frechheit. Klar, dass bei der Anhö-

rung 70% der Schulräte gegen die Abschaffung der Schulpflege waren.

Mein Fazit: Definitiv ist es für die Gemeinderäte unmöglich, die nötigen

Ressourcen und den Zeitaufwand für die Betreuung der Schulen aufzubringen. Kosten werden keine eingespart und Abläufe werden nicht vereinfacht – «never change a running system!»

Arbeiten am Wohnort

Text: Monika Schätzle

Bild: Doris Ceresola

Home Office gleich nebenan

Sind Sie gerade dabei, umständehalber neue Erfahrungen mit Ihrem Home-Office zu machen? Geht es Ihnen auch so, wie ein Vater erzählt, dass ihn seine Kinder während seiner Bürotätigkeit zuhause immer finden, egal wo er versucht, sich zurückzuziehen? Das mag vielleicht einer der Gründe sein, warum das neue Vermietungskonzept der Firma Cerimag AG genau die passende Lösung für Ihre Bedürfnisse wäre.



Büro Magden

Aber wer ist eigentlich die Cerimag AG? Die Cerimag AG ist entsprungen aus der von drei Generationen aufgebauten Bauunternehmung Ceresola AG, gegründet 1911 von dem über den Gott hard gewanderten Battista Ceresola in erster Generation, und weiter geführt von den in Magden damals allseits bekannten Brüdern Medardo und Franz Ceresola. Zwei Söhne dieser Brüder, Rolf und Bruno, ihrerseits Cousins, erweiterten das Profil der Bauunternehmung. Rolf Ceresola, Architekt und Baumeister, und Bruno Ceresola, der Kaufmann, kombinierten ihr berufliches Knowhow, indem sie Land erwarben, Häuser planten, auf dem Land Häuser bauten und das Produkt als Ganzes verkauften.

Aus dieser Geschäftsidee entstand 1967 die Immobilien-Firma Cerimag AG. Bis zur Pensionierung von Rolf und Bruno Ceresola und der darauf folgenden Einstellung der Bautätigkeit diente sie hauptsächlich den Interessen der Bau-

unternehmung. Heute wird die Firma in vierter Generation von Aldo und Doris Ceresola geführt. Ihr Hauptzweck umfasst die Verwaltung und Vermietung von verschiedenen Liegenschaften, unter anderem das 2005 erbaute Bürogebäude im Gewerbegebiet Brüel in Magden.

Nach diesem geschichtlichen Exkurs kommen wir zum aktuellen Stand und zum attraktiven Angebot der Liegen-

schaft im Brüel! Die Firmenleitung hat die Idee, das im Spätsommer freierwerdende Erdgeschoss des Bürogebäudes, ausgestattet mit 6 Räumen, als Einzelbüros zu vermieten. Denn das Büro als Ganzes beinhaltet eine Infrastruktur der Superlative: Einzelbüros, die Platz für ein, zwei oder sogar drei Arbeitsplätze bieten, Mitbenutzung eines technisch voll ausgestatteten Sitzungszimmers, Cafeteria, Aufenthaltsraum, Lagerraum und – immer gesucht – die Bereitstellung von Parkplätzen direkt vor dem Haus.

Sie könnten sich als KMU angesprochen fühlen, die mehr Platz für die Administration benötigt, als Einzelperson, die dringend extern einen Raum sucht oder als Mitarbeiter einer grossen Firma, die eine Zweigstelle errichtet, zumal in dem Bürogebäude auch die Möglichkeit für Sitzungen besteht. Gerade in der heutigen Zeit, wo die Arbeitswege überlastet sind und immer mehr Homeoffice gefragt ist, oder kurzfristig Meetings einberufen werden, könnte ein solcher

Ort, weg von Zuhause, genau Ihren Wunschvorstellungen entgegenkommen: Konzentriert und in Ruhe arbeiten zu können – und das gleich nebenan!

Solche Überlegungen stehen hinter dem Konzept der Cerimag AG! Sich an ein Modell heranzuwagen, das verschiedene Einzelbüros unter einem Dach vereint. Nicht zuletzt wollen Aldo und Doris Ceresola mit ihrem Angebot auch den kleinen Handwerksbetrieb ansprechen. Der Selbständige, der zuhause keinen Platz für sein Büro hat, der seine Sachen immer wieder wegräumen muss und keine Infrastruktur für Meetings oder Kundenbesuche hat. Denkbar ist auch eine gemeinschaftliche Nutzung eines Büroraumes, vielleicht für Ein-Frau/Mann-Betriebe.

Sollte sich ein grösserer Betrieb von dem Angebot angesprochen fühlen und mehrere Einzelbüros des Büroblocks mieten wollen, dann darf er sich selbstverständlich auch beraten lassen. Die angedachte neue Geschäftsidee ist eine sehr reizvolle, interessante Alternative, die exakt das zur Verfügung stellen könnte, nach dem Sie suchen. Falls Sie Interesse haben und sich vor Ort überzeugen wollen:

Beratung und Vermietung:

Doris Ceresola
Tel. 061 841 14 64
doris.ceresola@cerimag.ch

Cerimag AG
Juchstrasse 15
4312 Magden

CERIMAG AG
IMMOBILIEN

LESERBRIEF

Grüezi zämme!

Ich habe Ihre Dorfzeitung gerade zu Ende gelesen und möchte Folgendes antworten:

- Titelbild ist grossartig (welche Marke hatte wohl das Handy, das gezückt wurde?).
- Kolumne von Jürg Gehrig ist köstlich.

- Herr Baldingers Gratulation ist hoch verdient. Er ist stets freundlich, hilfsbereit, fachkompetent und geduldig. Seltene Exemplare...
- Magden von oben gesehen (1955–2019) – hochinteressant
- Diese Dorfzytig ist wirklich immer lesenswert!

Daher allen Mitarbeitenden der Dorfzytig ganz herzlichen Dank und ebenso herzliche Grüsse!

Peter und Ursula Näff (seit 50 Jahren zufrieden in Magden/mit Hausbau 1970 im Eggmattweg – heute Lärchenweg)

Ein zweites Leben für Magdens alte Velos – sogar in Afrika!

Text: Daniel Wentz



Seit dem 14. Februar sammelt Magden alte Velos, um ihnen ein zweites Leben zu geben. Velos jeder Art, die nicht mehr gebraucht werden, können beim Werkhof Bauamt abgestellt werden. Ein Veloständer für diesen Zweck ist neben der Alteisen-Mulde aufgestellt. Jedem steht es frei, eines dieser Velos zum Eigengebrauch mitzunehmen.

Seit Jahren läuft ein solcher «Besitzerwechsel» informell über die Alteisen-Mulde. Der Unterschied besteht nun darin, dass die Gebrauchtvelos nicht mehr in der Mulde beschädigt oder überhäuft werden und so für einen weiteren Einsatz erhalten bleiben. Gebrauchtvelos sollten grundsätzlich nicht mehr in die Alteisen-Mulde geworfen werden – denn, Weiterverbrauch geht über Altmaterialrecycling.

Es wird gebeten, einzelne Komponenten von den abgestellten Velos nicht abzumontieren. Diese Velos sollen möglichst funktionstauglich wieder gebraucht werden können und nicht als Ersatzteilquelle zum Ausschachten dienen. Der Ersatz einer fehlenden Komponente kann ausserordentlichen Aufwand für den Velomechaniker mit sich bringen.

Velospende von einer kinderfreundlichen Gemeinde

Die Velos, die niemand mitnimmt, werden der Organisation Velafrika gespendet. Velafrika hat bereits 240'000 Velos nach Afrika geschickt, in Länder wie Tansania, Burkina Faso, Südafrika, Madagaskar, Elfenbeinküste, Ghana und Gambia. Ein Teil der gespendeten Velos kommt Schulkindern zugute – ganz im Sinne von Magden als kinderfreundliche Gemeinde.

Eine Velospende an Velafrika ergibt dreifach Sinn: Durch das Velorecycling erhalten erwerbslose Menschen in der Schweiz einen befristeten Arbeitsplatz. In Afrika sichern die Velos kostengünstige und umweltfreundliche Mobilität und schaffen neue Einkommensquellen. Mit diesem Recycling werden zudem Ressourcen geschont, Energie gespart und Abfall reduziert.

Velafrika nimmt alle Arten von Velos in jeder Rahmengrösse und in jedem Zustand entgegen. Nicht mehr fahrtüchtige Velos werden repariert. Ist eine Reparatur nicht möglich oder unverhältnismässig aufwändig, werden einzelne Teile als Ersatzteile für den Export aufbereitet. Maximal 10% der gesammelten

Velos werden in der Schweiz verkauft. Dadurch wird eine grössere Wertschöpfung für das Entwicklungsprogramm generiert, der Erlös kommt vollumfänglich Velafrika zugute. Ein in der Schweiz verkauftes Velo finanziert den Versand von mehreren Velos nach Afrika. Die Aufbereitung eines einzelnen Velos in der Schweiz kostet Velafrika 75 Franken.

Gespendete Velos verändern Leben

Die Velos aus der Schweiz verkürzen in Afrika lange (Fuss-)Wege, ermöglichen Transporte und helfen, Zeit zu sparen. Einige konkrete Beispiele: Ein Bauer braucht mit einem Velo nur noch ein Viertel der Zeit, die er sonst zu Fuss benötigt. Er kann so seine Produkte selber vermarkten und mit der eingesparten Zeit weitere Einkommensquellen erschliessen. Mit einem Velo lässt sich dreimal so viel transportieren wie zu Fuss. Die körperliche Belastung beim Warentransport wird erheblich reduziert. Eine Frau mit einem kranken Kind kann den Weg zum nächsten Gesundheitszentrum mit dem Velo zurücklegen. Nebst der Zeitersparnis – die je nach Notfall entscheidend sein kann – muss sie kein Geld für den Transport ausgeben. Dank dem Velo erreichen Schülerinnen und Schüler die Schule rechtzeitig sowie mental und körperlich fit. Neben ihrem häufig grossen Arbeitspensum im Familienhaushalt bleibt ihnen mehr Zeit zum Lernen und Spielen. Durch den Aufbau von Velozentren entstehen Arbeitsplätze im Bereich Montage, Reparatur und Mechanik. Junge Menschen erhalten eine mehrjährige Berufsbildung und Erwerbsmöglichkeiten.

Das Velo ist für die Menschen enorm wichtig, entsprechend wird dazu Sorge getragen. In vielen Fällen ist ein Velo der wertvollste Besitz einer Familie, und ein Velo wird oft von zwei oder mehr Familien geteilt. Ein Schweizer Recycling-Velo fährt in Afrika noch viele Jahre. Die afrikanischen Partner berichten von einem 10 bis 20 Jahre dauernden «zweiten Leben». Sind sie defekt, werden sie durch die teilweise von Velafrica aufgebauten und geförderten lokalen Velo-reparaturwerkstätten geflickt. Velafrica liefert in jedem Container aufbereitete Ersatzteile nach Bestellung und Bedarf an seine Partner. Gemeinsam mit den lokalen Partnern werden zudem Velo-mechanikerInnen ausgebildet, die den Unterhalt und die Reparatur der Velos vor Ort sicherstellen.

Ökologisch und ökonomisch sinnvoll

Der Export von Recycling-Velos aus der Schweiz ergibt ökologisch Sinn, nach dem Motto: «Funktionales Recycling geht vor Wertstoff-Recycling». Die aufbereiteten Velos reisen per Frachtschiff nach Afrika. Die Produktion eines

neuen Velos verbraucht bedeutend mehr Energie und Rohstoffe als die Wiederverwendung (inklusive Transport). In einem Container haben rund 500 Velos Platz. Ein Container nach Ghana beispielsweise kostet ca. 5'000 Franken. Zusätzlich fallen Zollgebühren und Kosten für die Inlandtransporte in Höhe von 10 bis 20 Franken pro Velo an. Ein Velo kostet somit auf dem lokalen Markt ca. 30 bis 70 Franken oder ca. bis zu zwei Monatslöhnen. Pro Velo muss Velafrica 25 bis 50 Franken mit Geldspenden finanzieren.

Velafrica folgt stets einem wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Geschäftsmodell. Die Velos werden absichtlich nicht verschenkt, sondern verkauft; denn mit geschenkten Gütern können keine nachhaltigen Velokreisläufe entstehen. Velafrica verkauft die Velos zu einem niedrigen Unkostenbeitrag an sorgfältig ausgewählte Partner in Afrika, z.B. die Fairtrade-Unternehmen gebana Burkina Faso oder die gemeinnützige Organisation Kaicedra. Dafür gibt es gute Gründe: Sie wollen eine nachhaltig soziale, ökologische und wirtschaftliche Ent-

wicklung fördern. Das bedeutet auch eine Zusammenarbeit nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Vor Ort arbeitet Velafrica eng mit lokalen Organisationen und Unternehmen zusammen und fördert den Aufbau von Werkstätten und Ausbildungsangeboten. Die Zusammenarbeit basiert auf einer nachhaltigen und langfristig angelegten Partnerschaft. Die gemeinsame Absicht ist die Förderung der Velomobilität und die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Velobereich. Mit einer Velospende an Velafrica unterstützt man ein sinnvolles Ziel: Möglichst vielen Menschen den Zugang zu Velos zu ermöglichen.

Mehr Informationen über Velafrica finden Sie im Internet unter www.velafrica.ch. Die Kurzfilme sind unterhaltsam und sehr informativ.

Quelle: www.velafrica.ch
Erlaubnis für die Benutzung von Textabschnitten und Bild von Velafrica (Kontakt: Sabine Zaugg) durch D. Wentz am 02.03.2020 erhalten.



Röstigraben-Route, von Kleinlützel bis Zermatt-Schönbielhütte in 21 Tagen

Text & Bilder: Hedy Campani und Richi Feusi

Teil 1

«Wann schreibt ihr wieder mal was in der Dorfzeitung?» Immer wieder werden wir auf unsere Wanderungen angesprochen, was uns natürlich freut! Stimmt, Wanderungen machen wir nach wie

vor, aber darüber geschrieben haben wir schon lange nicht mehr. Und da wir unsere geplante Tour, diesmal ins Piemont, genauer gesagt von Alba bis nach Imperia an der Ligurischen Küste, aufgrund des Coronavirus gestrichen,

resp. verschoben haben, steht uns Zeit zur Verfügung, um vom Schreibtisch aus zu wandern.

Wir entscheiden uns für die Röstigraben-Route. Diese gehört für uns zu einer der

abwechslungsreichsten Touren, welche wir unter die Füsse genommen haben. Eine stete Steigerung von den mehr oder weniger sanften Jurahügeln bis zu den 3'000er im Gebirge von Waadt und Wallis.

Röstigraben. Dieses Wort beschreibt die Sprachgrenze zwischen der französischen und deutschen Schweiz. Dabei bewegen wir uns nicht nur zwischen den Sprachen, sondern auch zwischen den Kulturen. Genussreich und spannend. Wir haben uns mehrheitlich an die Routenvorgaben gehalten, welche im Wanderbuch von Philipp Bachmann beschrieben sind.

1. Tag: Kleinlützel/Petit-Lucelle-Delsberg/Delémont, 4h30, 14 km



Region Delémont

Es ist Auffahrt und Prachtswetter. Die Züge sind übertoll. Wanderer, Biker, Familien, alles ist unterwegs. Dies führt dazu, dass unser Zug von Basel nach Laufen Verspätung hat und der Chauffeur vom Anschluss-Postauto nach Neumühle/Moulin Neuf, sich exakt an seinen Fahrplan hält. Pech für viele, auch für uns. Wir entscheiden also, nach Kleinlützel zu fahren und die Route etwas abzuändern. Somit müssen wir «nur» eine anstatt zwei Stunden auf den Anschlussbus warten. Fängt ja schon gut an!

Von Kleinlützel aus geht's ein Stück der Lützel entlang, dann über die Erspelhöfe, weiter hinauf über die Hasenschell und, wenn's hinauf geht, geht's bekanntlich auch wieder hinunter, nach Soyhières. Es ist ein sanfter Einstieg für unsere bevorstehende Tour. Überall blüht der Hahnenfuss, eine wahre gelbe Pracht, dazwischen Waldstücke, wo wir immer

wieder Abkühlung finden. Von jetzt an ist es nicht mehr weit nach Delsberg. Dort finden wir Unterkunft im Hotel du Boeuf.

2. Tag: Delsberg/Delémont – Hohe Winde, 8h30, 24 km

Gemäss Wanderbuch ist die Wanderung auf die Hohe Winde in zwei Kurzetappen aufgeteilt. Wir legen diese beiden Etappen zu einer einzigen zusammen, was mathematisch Sinn ergibt. Aber bei der Ausführung wollen dann die letzten beiden Stunden nicht mehr enden...

Gut gelaunt und fit geht's ausserhalb von Delémont erstmals 430 Meter zügig hinauf zum Roc de Courroux. Der sog. Schnäggeweg wird dem Namen gerecht, denn aufgrund des leichten Nieselregens kreuzen schleimige Spuren unseren Weg. Dieser führt uns über einen schönen Höhenzug mit Sicht auf Hügel Landschaften. Auf saftigen Frühlingswiesen weiden vereinzelt freilaufende Pferde, mit und ohne Nachwuchs. Ein idyllisches Jurabild. Es ist wunderschön, aber der Weg zieht sich in die Länge. Und zur Krönung, am Schluss noch ein happiger Aufstieg zur Skihütte. Wir werden liebevoll vom diensthabenden Paar erwartet. Beim offenen Kaminfeuer können wir die nassen Schuhe zum Trocknen hinstellen. Die Hütte ist klein und sehr einfach, aber gemütlich. Wir sind die einzigen Gäste. Für einige Tage begleiten uns Richis Sohn und unsere Wanderfreundin. Das duftende Fondue lässt die ganzen Strapazen vergessen, aber die Müdigkeit bleibt. Nächstes Mal würden wir die Tour auf zwei Tage aufteilen, oder etwa doch nicht?! Gute Nacht.

3. Tag: Hohe Winde – Gänsbrunnen/Saint-Joseph, 5h, 16 km



Trockenmauer auf der Mieschegg

Als wir in der Früh aufstehen, sehen wir in der Ferne die versprochenen Schneeberge. Was für ein Bild! Unsere Füsse haben sich erholt, die Schuhe sind trocken und es geht weiter über den Matzendörfer Stierenberg, die Fringelkette, die Mieschegg, wo wir lange einer Trockenmauer folgen, welche, gemäss einer Hinweistafel, von Asylanten erstellt wurde. Dann durch den Wald, hinab bis nach Gänsbrunnen. Im Hotel St. Josef ist Schluss. Alles in allem, eine sehr schöne, sanfte Etappe, im Gegensatz zu gestern, mit viel Weideland, Trockenmauern und Wald.

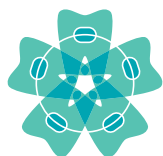
4. Tag: Gänsbrunnen/Saint-Joseph – Unteren Grenchenberg, 4h, 9 km



Grenchenberg mit Blick ins Mittelland

Am Morgen verabschieden wir Richis' Sohn, die Jungen müssen schliesslich noch arbeiten! Zu dritt wandern wir weiter, auf unbestimmte Zeit, resp. solange das Wetter hält. Die heutige Etappe unterscheidet sich nicht gross von den vorangegangenen. Einmal steil, dann wieder gemächlich, Wald und Weideland und viele Blumen, dazwischen immer wieder mal ein Hof oder eine Besenbeiz. Der Weg führt uns über den Subigerberg, den Binzberg und Schwelli bis zum Grenchenberg. Dieser trennt das deutsch sprechende Mittelland vom französisch sprechenden Jura. Dort angelangt, liegt uns das Mittelland zu Füssen, und in der Ferne werden wir mit einer wunderbaren Sicht bis hin zu den Berner und Waadtländer Alpen belohnt. Diese Alpen gehören doch auch zu uns, fragen wir uns? Ja klar! Also sind wir auf dem richtigen Weg. Beruhigend!

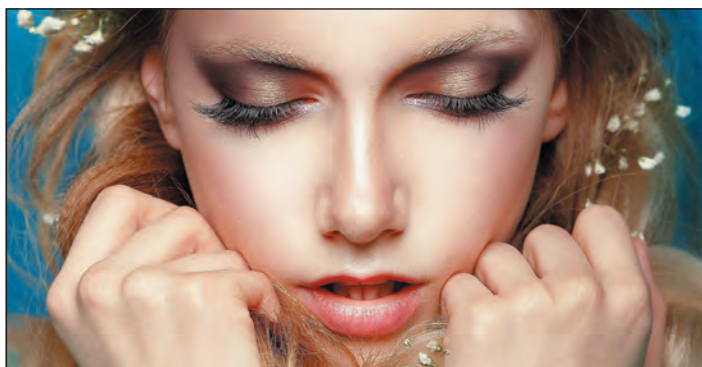
Fortsetzung folgt...



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
Hauptstr. 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

Genug vom täglichen Staustehen und Parkplatzsuche?



Wir vermieten ab September 2020 im Gewerbegebiet Magden

- ▲ schöne, helle Einzelbüros, 16 – 24m²
- ▲ Mitbenutzung Sitzungszimmer, Cafeteria und WC-Anlage
- ▲ attraktive Konditionen
- ▲ Top Lage, nur 2 Min. von Autobahnausfahrt Rheinfelden Ost

Kontaktieren Sie uns! Wir geben gerne Auskunft.

Beratung und Vermietung: **Doris Ceresola**
Tel. 061 841 14 64
doris.ceresola@cerimag.ch

Cerimag AG
Juchstrasse 15
4312 Magden
www.cerimag.ch



Wo steht dieser Baum?

Liebe Leserin, lieber Leser

Der abgebildete Baum steht in unserer Gemeinde. Weisst Du wo? Finde es heraus.

Schreibe uns den Standort an:
info@magdener-dorfzeitung.ch oder an
Magdener-Dorfzytig, Postfach 80,
Magden

Der Gewinn ist ein Gutschein im Wert
von Fr. 30.– Unter den richtigen
Lösungen entscheidet das Los.

Der Einsendeschluss ist am
22. Mai 2020.

Der Gewinner oder die Gewinnerin
wird von der Dorfzytig kontaktiert.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung in der nächsten MAZI Ausgabe



Sudoku

		3	6	4	2			8
		7		3	5	9		2
5	2	6	9				1	
4		2		9	8			
	7	5		1	3			4
9		1		5	6			
3		4	8		1	7		
7	6	8				1		
2								

Einfach

	2	6	4	7			8	5
				9				1
	4			1				
	3		6					
	9	7						
6	8		5		9			2
		3					2	
2	1						3	6
				5		7		

Schwierig

Lösungen in der nächsten MAZI Ausgabe

Spargel – Ricotta – Frittata

Alle Rezepte als Vorspeise für 5 Personen als Teil einer Spargeltrilogie

70 g grüne Spargel
(Stücke aus der Spargelmitte)
70 g Kirschtomaten, halbiert
¼ Bd. Basilikum, grob gehackt
20 g Käse (mild), gerieben
2 Eier
30 ml Milch
Salz, Pfeffer, frisch gemahlen, Muskat
1 El Olivenöl
30 g Ricotta, in Flöckchen

Zubereitung:

- Spargel waschen (dickere Spargel eventuell längs halbieren) und in 3 cm Stücke schneiden. Die Tomaten vierteln, das Basilikum waschen, trocken schütteln – 5 (kleinere) Blättchen für die Dekoration zur Seite legen – und grob schneiden.
- Eier und Milch verquirlen. Mit Salz, Pfeffer und etwas Muskat würzen.
- Das Öl in einer beschichteten Pfanne (mit Deckel; ca. 15 cm Ø) erhitzen.

Spargel, Tomaten, Basilikum und Ricotta mischen und darin verteilen. Den Käse darüber streuen und die Eiermilch darüber giessen. Mit Deckel bei schwacher Hitze ca. 15 Minuten stocken lassen. Die Frittata mit Hilfe des Deckels wenden und ca. 5 Minuten offen zu Ende braten.

Grüne Spargelspitzen mit Zitronen-Hollandaise

Hollandaise

100 g Butter
1 Eigelb
1 Tl Marsala
1-2 El Zitronensaft
¼ Tl abgeriebene Zitronen-Schale
Salz, Pfeffer, frisch gemahlen

Spargelspitzen

25 Spitzen (Länge ca. 6–8 cm) von dünnen grünen Spargeln
Olivenöl, Salz, Pfeffer, frisch gemahlen

Zubereitung:

- Für die Hollandaise die Butter in einem Topf langsam bis zum Schmelzen aufwärmen.
- Über einem zweiten Topf im Wasserbad Eigelb und Zitronensaft aufschlagen, bis eine hellgelbe und seidig glänzende Creme entsteht. Das Wasserbad nicht zu heiss werden lassen, sonst besteht die Gefahr, dass das Eigelb stockt.
- Die Eiercreme aus dem Wasserbad nehmen und langsam unter ständigem Rühren die geschmolzene Butter un-

ter die Creme schlagen. Anschliessend mit Zitronenschale, eventuell noch Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen und die Hollandaise abkühlen lassen.

- Die Spargelspitzen in einer Pfanne, mit Deckel, im Olivenöl anbraten und Würzen.
- Zum Anrichten die Spargel auf den Tellern legen und die Hollandaise darüber geben. Dekorieren.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Suppe von grünen Spargeln

250–300 g grüne Spargeln
(gerüstet Gewicht)
untere Hälfte, in Stücke geschnitten
2 kleine Schalotten,
fein gewürfelt
Olivenöl
50 ml trockener Weisswein
5 dl Gemüsebrühe
Salz, Zucker, Pfeffer, frisch gemahlen

Zubereitung:

- Für die Suppe die Schalotten in Olivenöl glasig andünsten. Die Spargelstücke zufügen, mit Weisswein ablöschen, mit Brühe auffüllen und zum Kochen bringen.
- Sobald die Spargel weich sind, die Suppe mit einem Pürierstab ganz fein mixen und durch ein nicht zu feines Sieb passieren. Mit Salz, Zucker und Pfeffer abschmecken.

Kochclub Wygarte-Chuchi

Es hat noch einen freien Platz. Unser Kochclub besteht aus 20 männlichen Hobbyköchen mit Wohnsitz in Magden. Wir kochen 10 Mal pro Jahr, jeweils am letzten Mittwoch im Monat, ausser Juli/

Dezember, in der Kochschule Magden. Koch- und Esskultur schreiben wir gross nebst der Kameradschaft und Spass an der Sache. Bei Interesse melde dich unverbindlich für ein Probekochen an (aldo.ceresola@hotmail.ch)



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
Blumen	Hofbeck-Rosenau Bluemegärtli	www.hofbeck-rosenau.com www.bluemegaertli.ch	079 366 67 21 061 841 02 12
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker Einrichtung/Gestaltung	Ruther AG Stefanie Klebs	www.ruther.ch www.stefanieklebs.ch	061 836 99 66 079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG Grosspeter AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55 061 833 30 10
Gartenbau Gartengestaltung	Hasler Gartenbau Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG	www.gartenbauhasler.ch www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch	061 875 90 60 061 851 35 67 061 843 97 76
Gartentechnik	Gartengeräte Flückiger Agritech AG	www.flueckigeragritech.ch	061 975 86 86
Immobilien	avenaris Immobilien Henzel Immobilien – Treuhand GmbH Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Wiesner Immobilien	www.avenaris.com www.henzel.ch www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.wiesner-immobilien.ch	061 335 35 77 061 853 05 55 061 836 20 00 061 836 40 80 079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kosmetik/Fusspflege	Hautfein ns-cosmetic Nicole Schmid	www.hautfein.ch www.ns-cosmetic.com	076 383 29 63 078 679 75 17
Maler Massagen Metzgerei	Maler Meier Maskerol, Romy Brendel Tschannen AG	www.malermeiermagden.ch www.maskerol.ch www.tschannen-metzg.ch	061 843 97 40 061 843 08 00 061 841 11 29
Physiotherapie Pneuservice	Monika Schätzle, Unterdorf Pneuhäus Frank	www.pneuhäusfrank.ch	061 841 09 09 061 841 15 75
Reinigungen Restaurants	Adler Reinigungen Adler Blume Dornhof Putzi's Weinresidenz	www.adler-reinigungen.ch www.adlermagden.ch www.gasthauszurblume.ch www.dornhof-magden.ch www.weinresidenz.ch	079 576 85 98 061 841 11 09 061 841 15 33 061 841 15 55 061 843 04 04
Sanitär Schreinerei	Gersbach AG Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser	www.gersbach-ag.ch www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch	061 836 88 22 061 851 19 45 061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Textildruck	Atelier Dillier design AG	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Weinhandlung Wellness Werbung/Grafik	Putzi's Weinresidenz Hotel Eden Atelier Dillier design AG	www.weinresidenz.ch www.hoteleden.ch www.dillier.ch	061 843 04 04 061 836 24 24 061 845 90 00

Veranstaltungskalender Mai/Juni 2020

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
2. Mai	08.30 – 11.00	Wunder vor der Haustür / Umweltgänge	ab Marienkirche Magden	Naturschutzverein
7. Mai	19.00 – 20.45	mit dabei Fricktal / Runder Tisch	Hirschensaal	Gemeinde
9. Mai	siehe Fricktal-Info	Einweihung Wildpflanzenpfad	siehe Fricktal-Info	Naturschutzkommission
10. Mai	11.00	oekumenischer Feldgottesdienst	Galgen / Dorfkirche St. Martin	oekumen. Arbeitsgruppe
15. Mai		Jubiläumsfeier 10 Jahre Sfs	Gemeindesaal	Verein Senioren für Senioren
16. Mai	05.00 – 20.00	Wallfahrt nach Mariastein	Besammlung bei der röm. kath. Kirche	Mageton
16. Mai	13.30 – 16.30	Biketour für Kinder	Schulhausplatz	Elternvereinigung
16. Mai	ab 18.00	Heustockbar	Scheune Restaurant Dornhof	Männerriege
18. Mai		Hirschengespräche	Hirschensaal	Gemeinde
21. Mai		Waldgang	Wald	Waldkommission
06.+ 07. Juni		Fischessen	Hirschenplatz	Männerchor
11. Jun	19.30 – 21.30	Vortrag Vorpubertät: «Wenn Eltern schwierig werden»	Hirschensaal	Elternvereinigung
12. Jun	17.00 – 17.30	Fiire mit de Chliine	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
12. Jun	18.30 – 21.00	Wunder vor der Haustür / Umweltgänge	ab Marienkirche Magden	Naturschutzverein
12. Jun	20.00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
12. Jun	nach EWG-GV	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
13. Jun		VaKi-Weekend	Treffpunkt Gemeindehaus	Elternvereinigung
20. Jun	08.30 – 12.00	Pflegeeinsatz Naturschutzgebiet	Dellgrube	Naturschutzverein
20. Jun	18.30 Uhr	Flamenco und Dinner	Gemeindesaal	Verein 50/50
25. Jun		Jubiläums-Jahresausflug	Museen	Verein Senioren für Senioren
27. Jun	10.00 – 17.00	Faustball Plauschturnier	Sportplatz West hinter dem Gemeindesaal	Männerriege
28. Jun	17.00 – 18.00	Kinderkonzert mit Christof Fankhauser	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»

